Landkreis Ebersberg **14. Wahlperiode 2014-2020/KSA/19. Kreis- und Strategieausschuss**

Protokoll

19. Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses mit öffentlichem und nichtöffentlichem Teil

am Montag, 24.04.2017 im Hermann-Beham-Saal im Landratsamt in Ebersberg

Beginn: 15:00 Uhr Ende: 18:20 Uhr

Vorsitzender: Robert Niedergesäß
Schriftführerin: Gabriele Köhnen

Anwesend sind:

CSU-FDP-Fraktion

Brilmayer, Walter
Frick, Roland
Huber, Thomas
Müller, Alexander
Ockel, Udo
Wagner, Martin

SPD-Fraktion

Hingerl, Albert — abwesend ab 17:50 Uhr
Platzer, Elisabeth — Vertreterin für Herrn Dr. Ernst Böhm

Freie Wähler-Fraktion

Reitsberger, Georg

GRÜNE-Fraktion

Gruber, Waltraud
Oellerer, Reinhard

AG AfD-BP-ödp-parteilos

Eckert, Christian

Abwesend sind:

SPD-Fraktion

Böhm, Ernst Dr. — vertreten durch Frau Elisabeth Platzer

Robert Niedergesäß
Vorsitzender

Gabriele Köhnen
Schriftführerin

Inhalt:

Öffentlicher Teil

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung
TOP 2	Bürgerinnen und Bürger fragen
TOP 3	Benennung der Verbandsräte im Zweckverband Kommunale Schwangerenberatung; Bestellung der weiteren Stellvertreterin für den Landrat und seinen gewählten Stellvertreter Vorlage: 2017/2881
TOP 4	Haushalt 2016; Bericht über das Jahresergebnis 2016 des Teilbudgets des Kreis- und Strategieausschusses Vorlage: 2016/2790
TOP 5	Haushalt 2016; Über- und außerplanmäßige Genehmigungen von Teilbudgets der Fachausschüsse Vorlage: 2016/2791
TOP 6	Landkreishaushalt; Jahresabschluss 2016 und Ergebnisverwendung Vorlage: 2016/2792
TOP 7	Finanzleitlinie des Landkreises Ebersberg; 1. Halbjahresbericht 2017 Vorlage: 2016/2793
TOP 8	Abfallwirtschaft; Gebührenkalkulation Vorlage: 2017/2853/1
TOP 9	Beendigung von Mietverträgen; a) Antrag der KRin Weigl-Mühlfeld -ödp- vom 08.02.2017 b) Antrag der SPD Fraktion vom 12.04.2017 Vorlage: 2017/2851
TOP 10	Resolutionen: a) grundsätzlicher Umgang mit Resolutionen b) Resolution für einen menschlichen Umgang mit Asylbewerbern; Antrag der SPD und Bündnis 90 / Die Grünen -Kreistagsfraktion vom 13.03.2017 Vorlage: 2017/2872
TOP 11	Bekanntgabe von Eilentscheidungen
TOP 12	Informationen und Bekanntgaben
TOP 13	Bekanntgabe von öffentlichen Spenden des 1. Abschnitts 2017 Vorlage: 2016/2794
TOP 14	Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
TOP 15	Anfragen

Öffentlicher Teil

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung

Der Landrat stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung wurden nicht erhoben.

Der Landrat teilte mit, dass zum TOP 9 ö ein weiterer Antrag der SPD mit Datum 24.04.17 eingereicht wurde und schlug vor, diesen zur Tagesordnung zu erheben.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

TOP 2	Bürgerinnen und Bürger fragen

Keine Anfragen

TOP 3	Benennung der Verbandsräte im Zweckverband Kommunale Schwangerenberatung; Bestellung der weiteren Stellvertreterin für den Landrat und seinen gewählten Stellvertreter

2017/2881 BL/014

Diese Angelegenheit wurde bereits behandelt im
01. Kreistag am 05.05.2014, TOP 12 ö

Herr Neugebauer erläuterte folgenden Sachverhalt:

Der Landkreis Ebersberg ist u.a. Mitglied im Zweckverband der Kommunalen Schwangerenberatung und entsendet einen Verbandsrat.

Das Vertretungsrecht und die Zusammensetzung der Verbandsversammlung in Zweckverbänden sind im Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit (KommZG) geregelt.

Der Landkreis Ebersberg wird durch den Landrat vertreten. Mit seiner Zustimmung und der seines gewählten Stellvertreters kann der Kreistag auch andere Stellvertreter bestellen (§ 31 Abs. 3 KommZG).

In der Wahlperiode 2014-2020 wurde mit Beschluss des Kreistages am 05.05.2014 Frau Stefanie Geisler, Abteilungsleiterin für Soziales, als weitere Stellvertreterin benannt, die den Landrat und seinen gewählten Stellvertreter im Falle, dass beide verhindert sind, vertreten sollte.

In der Zwischenzeit hat Frau Geisler zu einer anderen Dienststelle gewechselt, daher wird dem Kreis- und Strategieausschuss Frau Elfriede Melbert, Leiterin des Sachgebietes Betreuungsstelle, Schwangerenberatung und Suchtberatung, als fachlich zuständige Mitarbeiterin aus dem Landratsamt als weitere Stellvertreterin vorgeschlagen.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasste folgenden Beschluss:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Der Kreistag bestellt für den ‚Zweckverband Kommunale Schwangerenberatung' als weitere Stellvertreterin für den Landrat und seinen gewählten Stellvertreter als Verbandsrätin nach Art. 31 KommZG Frau Elfriede Melbert, Sachgebietsleiterin der Betreuungsstelle, Schwangerenberatung und Suchtberatung im Landratsamt Ebersberg.

einstimmig angenommen

TOP 4	Haushalt 2016; Bericht über das Jahresergebnis 2016 des Teilbudgets des Kreis- und Strategieausschusses

2016/2790 1/14/Haushalt 2016

Frau Keller erläuterte die Entwicklung des Teilbudgets des Kreis- und Strategieausschusses anhand einer Präsentation. Diese ist als Anlage 1 dem Protokoll beigefügt.

Im Übrigen trug sie folgenden Sachverhalt vor:

Dieser Sitzungsvorlage liegen die Abschlussberichte 2016 zugrunde. Mit der Organisationsänderung zum 1.1.2017 wurde das zentrale Controlling aus dem Bereich Finanzen herausgenommen und als unabhängige Fachstelle bei der Stabsstelle Revisionsamt angegliedert. Die Berichte bleiben unverändert und dienen dem Finanzbereich für das **externe** Rechnungswesen und dem zentralen Controlling für das **interne** Rechnungswesen. Der Bereich Finanzen prüft die Einhaltung der Budgets, die vom Kreistag zur Verfügung gestellt wurden. Im zentralen Controlling werden die Berichte ausgewertet und mit den Sachgebiets- und Abteilungsleitungen im Rahmen der Controllinggespräche besprochen und analysiert. Zu den Abschlussberichten findet auch ein jährliches Gespräch beim Landrat statt.

Die Organisationsveränderung bedingt eine enge Zusammenarbeit zwischen Finanzen und zentralem Controlling. Alle Berichte und Analysen werden gegenseitig zur Verfügung gestellt, um einen optimalen Informations- und Erfahrungsaustausch zu ermöglichen.

Mit der Organisationsänderung wurde die Unabhängigkeit des zentralen Controllings vom Finanzbereich und der Abteilungsleitung Zentrales und Bildung umgesetzt. Das zentrale Controlling agiert also künftig auch gegenüber dem Finanzbereich unabhängig.

Der Buchungsschluss war der 31.01.2017, das vorgestellte Ergebnis ist endgültig.

Frau Keller wies auf die Unterschreitung der Erträge in Höhe von 2.596.517 € hin und sie teilte mit, dass dies in erster Linie aus ungeplanten Aufwendungen für Zuführungen zu Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs in Höhe von 3,2 Mio € resultiert. Dieser Betrag diene als zweckgebundene Rückstellung für eine künftige Erhöhung der Bezirksumlage.

Frau Keller erläuterte die genehmigungspflichtigen überplanmäßigen Ausgaben.

Die Abweichung im Bereich KST 031/Energieagentur ergebe sich daraus, dass der Zuschuss für die Energieagentur auf mehrere Jahre verteilt als Einnahme geplant war, die Zahlung jedoch in einer Summe erfolgte.

In der anschließenden Diskussion waren sich die Kreisräte einig, dass die Haushaltsplanung künftig noch exakter sein sollte; der KSA sehe sich hier in einer Vorbildfunktion für die anderen Budgets. Der Landrat merkte in diesem Zusammenhang an, dass viele Abweichungen der Asylproblematik geschuldet waren. Insgesamt habe der Landkreis bereits sehr gute und präzise Haushaltsinstrumente.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasste folgenden Beschluss:

> **Die überplanmäßige Ausgaben auf den Kostenstellen 031 (Energieagentur gGmbH) in Höhe von 112.907 €, 021 (Gemeinkostentopf) in Höhe von 195.085 €, 040 (Kreisklinik Sondervermögen) in Höhe von 160.300 € sowie 111 (EDV und Kommunikation) mit einer Überschreitung von 146.927 werden genehmigt.**

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

> **Die überplanmäßige Ausgabe auf Kostenstelle 041 (Kreisklinik gGmbH) in Höhe von 520.800 € wird genehmigt.**

einstimmig angenommen

TOP 5	Haushalt 2016; Über- und außerplanmäßige Genehmigungen von Teilbudgets der Fachausschüsse

2016/2791 1/14/HH 2016/über-außerplan

Diese Angelegenheit wurde bereits behandelt im
ULV-Ausschuss am 15.03.2017, TOP 5 ö
LSV-Ausschuss am 22.03.2017, TOP 3 ö
SFB-Ausschuss am 29.03.2017 TOP 3 ö
Jugendhilfeausschuss am 06.04.2017, TOP 5 ö

Kreis- und Strategieausschuss am 24.04.2017 TOP 6

Frau Keller erläuterte folgenden Sachverhalt. Die entsprechende Präsentation ist als Anlage 2 beigefügt.

Gem. § 29 Abs. 2 Ziff. 5 der Geschäftsordnung des Kreistages behält sich der Kreistag vor, über die Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben, die im Einzelfall einen Betrag von 200.000 Euro übersteigen, zu beschließen.

1. ULV-Ausschuss

In diesem Teilbudget ist kein genehmigungspflichtiger Sachverhalt eingetreten, der vom Kreistag zu genehmigen ist

2. LSV-Ausschuss

In diesem Teilbudget ist kein genehmigungspflichtiger Sachverhalt eingetreten, der vom Kreistag zu genehmigen ist

3. SFB-Ausschuss

In diesem Teilbudget sind zwei genehmigungspflichtige Sachverhalte eingetreten, die vom Kreistag zu genehmigen sind.

Kostenstelle. 114: Sport und Kultur, Gastschüler:

Diese Kostenstelle wurde um **324.931 € bzw. 6,5 % überschritten.**
Die Fachschulen werden spitz abgerechnet – d.h., wenn an Schulen investiert wird, steigen die Gastschulbeiträge, dies führte zu Mehraufwendungen. Eine Überschreitung ergab sich insbesondere bei den Aufwendungen für Gastschulbeiträge der Berufsschulen in Höhe von 410.400 € sowie für Fachschulen in Höhe von 100.000 €. Alleine die Landeshauptstadt München rechnete 2016 insgesamt 270.000 € mehr ab als noch im Vorjahr, was nach Angaben der Landeshauptstadt München auf größere Bauunterhaltungsmaßnahmen im Bereich der Berufsschulen zurückzuführen ist.

Investitionsnummer 835-SO-020 RS Vaterstetten: Investitionszuschuss Erweiterung 2 – Überschreitung 575.553 €

Für den Investitionsanteil der Erweiterung 2 an der Realschule Vaterstetten ergab sich die Abweichung, weil auf einer anderen Investitionsnummer geplant wurde, als letztlich zu buchen war. Auswirkungen auf den Gesamthaushalt hatte das nicht. An Gesamtkosten wurden 4.543.339 € eingeplant und 4.514.496 € gebucht, sodass der Kostenrahmen um knapp 30.000 € unterschritten wurde.

4. Jugendhilfeausschuss

In diesem Teilbudget ist kein genehmigungspflichtiger Sachverhalt eingetreten, der vom Kreistag zu genehmigen ist

5. Kreis- und Strategieausschuss

In diesem Teilbudget ist ein genehmigungspflichtiger Sachverhalt eingetreten, der vom Kreistag zu genehmigen ist.

Kreisklinik gGmbH (041) – Überschreitung 520.800 €
Der Ansatz für Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände wurde um rund 530.000 € überschritten. Die Überschreitung geht auf die höheren Abschreibungen für geleistete Investitionszuwendungen an die Kreisklinik gGmbH für die 80%ige Bezuschussung zurück. Es handelt sich 2016 um die OP-Sanierung 0,4,5 sowie den Bauabschnitt 8 und das Pfarrer-Guggetzer-Haus.

In der anschließenden Diskussion wurde nochmals deutlich, dass Abweichungen asylbedingt entstanden sind. Frau Keller machte jedoch deutlich, dass der Freistaat sich an seine Zusicherungen gehalten und vierteljährlich die Kosten an den Landkreis erstattet habe, so dass tatsächlich nur ein Eigenanteil von 10 % beim Landkreishaushalt verbleibe.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasste folgenden Beschluss:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. **Die überplanmäßige Ausgabe auf der Kostenstelle 114 (Sport und Gastschüler) in Höhe von 324.931 € wird genehmigt.**

2. **Die Überschreitung bei der Investitionsnummer 835-SO-020 RS Vaterstetten: Investitionszuschuss Erweiterung 2 in Höhe von 575.553 € wird genehmigt.**

3. **Die überplanmäßige Ausgabe auf Kostenstelle 041 (Kreisklinik gGmbH) in Höhe von 520.800 € wird genehmigt.**

einstimmig angenommen

TOP 6	Landkreishaushalt; Jahresabschluss 2016 und Ergebnisverwendung

2016/2792 1/14/HH 2016

Der Landrat begrüßte Frau Stellmach und gratulierte zur Sachgebietsleitung.

Frau Stellmach erläuterte den Jahresabschluss 2016 und die Ergebnisverwendung. Die Präsentation ist als Anlage 3 beigefügt.

In der anschließenden Aussprache wurden folgende Punkte diskutiert:

- Das positive Ergebnis sei sehr erfreulich, gleichwohl dürfe es nicht Ziel des Landkreises sein, einen derart hohen Überschuss zu erwirtschaften. Die Haushaltsplanung solle im Ist möglichst punktgenau erreicht werden.

- Es darf nicht außer Acht gelassen werden, dass aufgrund der guten Ergebnisse in den letzten Jahren die Kreisumlagenpunkte mehrfach reduziert werden konnten.

- Das gute Jahresergebnis resultiert aus den Planungen 2016 im Bereich Asyl. Weil 2016 die Erstattungen des Freistaates Bayern eingingen, die für 2015 als Aufwand entstanden sind, kam es zu Haushaltsunterschreitungen von mehr als 2 Mio. €.

- Über die Rückstellung für die künftige Bezirksumlage in Höhe von 3,2 Mio. € solle das Kreisgremium beschließen. Frau Keller erläuterte, dass eine Beschlussfassung nicht erforderlich und auch nicht möglich sei, andernfalls müsse unter Umständen nach Beschlussfassung der Jahresabschluss noch einmal erstellt werden. Die Rückstellung erfolge auf Basis der gesetzlichen Grundlagen und die Höhe werde vom Finanzmanagement entschieden. Für den Jahresabschluss 2016 wurde in einem Aktenvermerk festgehalten, dass der festgesetzte Betrag von 3,2 Mio. € aus der Ankündigung des Bezirks resultiere, die Bezirksumlage um weitere zwei Punkte anzuheben.

Die Mitglieder des Kreis- und Strategieausschusses bedankten sich bei den Mitarbeitern des Finanzmanagements für die gute Arbeit.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasste folgenden Beschluss:

- **Die Rückstellung für die künftige Bezirksumlage in Höhe von 3,2 Mio. € wird bestätigt.**

- **Das Jahresüberschuss aus der Ergebnisrechnung mit 10.652.371,74 € geht als Gewinnvortrag bei der Position Eigenkapital in die Bilanz ein.**

- **Der Jahresabschluss 2016 wird zur Kenntnis genommen und zur örtlichen Prüfung an das Revisionsamt weitergeleitet.**

einstimmig angenommen

TOP 7 Finanzleitlinie des Landkreises Ebersberg; 1. Halbjahresbericht 2017

2016/2793 1/Finanzleitlinie/HJ-Berichte

Diese Angelegenheit wurde zuletzt behandelt im
Kreis- und Strategieausschuss am 10.10.2016, TOP 9

Frau Keller erläuterte folgenden Sachverhalt:

Zur Finanzleitlinie des Landkreises ist eine halbjährliche Berichterstattung vereinbart. Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 29.02.2016 die Finanzleitlinie angepasst und neu beschlossen. Die Warnindikatoren sowie die Berichterstattung blieben unverändert.

Die Warnindikatoren werden halbjährlich durch den Kreis- und Strategieausschuss überprüft. Darüber hinaus ist die Finanzleitlinie sowie deren Indikatoren auch Gegenstand der jährlichen Haushaltsberatung.

1. Aktuelle Entwicklungen in der Zinssicherung

Die letzte Adjustierung wurde im Dezember 2016 vorgenommen. Durch Teilauflösungen von Verträgen konnte ein Betrag in Höhe von 74.000 € zu Gunsten des Landkreises Ebersberg generiert werden. Dieser Betrag wurde in den neuen Vertrag zur Sicherung des Zinsrückgangs beim Bankhaus Lampe eingezahlt.

Nachfolgend das aktuelle Portfolio mit dem Restschuldenstand am 31.03.2017:

Nummer	Zinssatz	Zinsbindung bis	Vertragslaufzeit	Restschuld am 31.03.2017
DARL0001	4,65	30.06.2028	30.06.2028	3.539.917,84
DARL0005	4,37	30.12.2018	30.12.2018	102.258,50
DARL0016	2,83	30.03.2024	30.12.2026	3.294.223,76
DARL0017	2,83	30.03.2024	30.12.2026	189.395,99
DARL0060	5,16	30.09.2019	30.09.2019	447.380,37
DARL0061	3,06	30.12.2027	30.12.2027	2.750.000,00
DARL0065	1,15	15.02.2019	15.02.2019	320.410,00
DARL0067	4,35	15.02.2024	15.02.2029	1.446.308,00
DARL0068	1,36	15.02.2020	15.02.2020	509.869,00
DARL0070	0,00	13.11.2021	13.11.2021	2.380.650,00
DARL0073	0,91	30.12.2017	30.12.2028	3.750.000,00
DARL0077	0,00	30.03.2025	30.03.2025	5.400.000,00
DARL0078+86	0,00	29.03.2026	15.02.2036	950.000,00
DARL0079	0,59	30.03.2019	30.03.2019	1.026.505,50
DARL0080	0,24	30.03.2020	30.03.2020	7.500.000,00
DARL0083(72)	0,26	30.09.2020	30.09.2020	5.425.000,00
DARL0085(74)	0,11	30.12.2018	30.12.2018	6.300.000,00
DARL0087+88	0,05	15.05.2026	15.02.2036	1.582.000,00
DARL0089	0,08	30.06.2020	30.06.2028	5.625.000,00
DARL0091+92	0,00	19.10.2026	15.08.2036	1.170.000,00
Summe				**53.708.918,96**
Nachrichtlich				
PPP Kirchseeon	4,76	01.09.2028	01.09.2028	6.425.045,78

Seit der letzten Berichterstattung haben sich die Schulden des Landkreises **um 1.122.599 € durch Tilgung reduziert.** Im Berichtszeitraum wurden neue Kredite aufgenommen (DARL0091 + 92). Es fand keine Umschuldung statt. Innere Darlehen gegenüber der Kommunalen Abfallwirtschaft bestehen derzeit nicht.

Die Schulden des Landkreises betragen bei einer Einwohnerzahl zum 31.12.2015 von 137.421 derzeit rund 409 € pro Einwohner. Sie liegen damit weiterhin über dem Durchschnitt Bayerns bei der Landkreisverschuldung von nach wie vor 244 € pro Einwohner (Stand: 31.12.2015). Die durchschnittliche Verschuldung Oberbayerns wurde noch nicht veröffentlicht.

Der Leitzins der europäischen Zentralbank betrug seit 04.09.2014 nur noch 0,05 %. Am 12.03.2016 wurden die Zinsen endgültig abgeschafft. Der Leitzins ist auf 0,00 % gesunken. Seither verharrt er auf dieser Marke. Der 3-Monats-Euribor beträgt - 0,329 % (März 2017), d.h., für Geldanlagen im 3-Monats-Euribor muss Geld bezahlt werden. Kommunaldarlehen mit einer Laufzeit von 5 Jahren sind derzeit mit einem Zins von 0,38 % zu bekommen, bei 20 Jahren beträgt der Zinssatz 1,58 %. Die Kreditkonditionen entwickeln sich seit der letzten Berichterstattung seitwärts, d.h., kaum verändert auf sehr niedrigem Niveau.

Habenzinsen sind nicht zu erzielen. Die wenigen Altanlagen sind inzwischen ausgelaufen. Dies ist für den Landkreis aber derzeit nicht bedeutend. Wir befinden uns mit unserer Liquidität an der unteren Grenze. Die Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg hat am 01.02.2017 sogenannte Verwahrgelder in Höhe von 0,4 % eingeführt. Der Landkreis hat einen Freibetrag in Höhe von 6 Mio €. Die darüber hinaus vorhandene Liquidität wird mit diesem Zinssatz belastet. Der Landkreis hat überschüssige Liquidität auf die Raiffeisenbank Ebersberg eG umgebucht.

Leider verliert angespartes Vermögen täglich an Wert, dies wirkt sich sehr nachteilig auf die Altersversorgungen aus. Weil aber die Vorteile niedriger Zinsen derzeit in dauerhafte Ausgabenerhöhungen fließen (enorm gestiegener Staatskonsum, vor allem durch die Unterbringung und Verpflegung von Flüchtlingen), ist es nur eine Frage der Zeit, ab wann diese Zahlungsverpflichtungen über höhere Steuern finanziert werden müssen. Dann haben Sparerinnen und Sparer beides: entwertete Altersvorsorge **und** höhere Steuern.

Die bisher erzielten Zinsrückerstattungen im Überblick:

2007	54.611	2012	400.000
2008	339.140	2013	63.204
2009	222.999	2014	40.091
2010	367.590	2015	16.741
2011	612.300	2016	0
Summe	**1.596.640**	**Summe**	**2.116.676**

2017 gibt es keine Kreditermächtigung im Haushalt.

2. Warnindikatoren aus der Finanzleitlinie:

Warnindikator Schuldenabbau: Ab 2035 darf die Verschuldung des Landkreises höchstens 20 % des Gesamtbetrags der Aufwendungen der Haushaltssatzung des jeweiligen Planjahres betragen. Im Planjahr 2017 beträgt der Gesamtbetrag der Aufwendungen 137 Mio €, würde die Regel also bereits wirksam sein, wäre der Indikator überschritten. Am Jahresende 2017 wird die Verschuldung bei ca. 50 Mio € liegen, das wären 36 % und damit 5 % weniger als im Vorjahr. Die deutliche Verbesserung liegt vor allem daran, dass der Gesamtbetrag der Aufwendungen von 2015 auf 2017 von 112 Mio € auf 137 Mio € gestiegen ist (+ 22 %). Verantwortlich dafür sind die Aufwendungen für Asyl im Sozialamt und im Jugendamt. Darlehen werden vom Landkreis in 20 Jahren getilgt. Der Indikator ist einhaltbar, wenn der Grad der Neuverschuldung kontinuierlich zurückgefahren wird, d.h. die Neuverschuldung unter der

Tilgung liegt. Dieses Vorhaben wird in den nächsten Jahren einen deutlichen Einbruch erleiden – es sind neue Kredite in Höhe von 33 Mio € in der Finanzplanung aufgezeigt.

Das Finanzmanagement kann nur die Zinsentwicklung steuern und beeinflussen, die Kreditaufnahmen dagegen nicht, sie sind die Folge von Investitionsentscheidungen des Kreistags.

Warnindikator Ergebnisüberschuss: Dieser Indikator muss im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung eingehalten werden und beeinflusst unmittelbar die Höhe der jeweils festzulegenden Kreisumlage. Der Ergebnisüberschuss muss mindestens 4 % der Verschuldung bzw. mindestens 2 Mio € betragen. Mit einem geplanten Ergebnisüberschuss 2017 in Höhe von 7,9 Mio € liegt die Planung deutlich über dem Warnindikator.

Warnindikator Schuldendienst: Zins und Tilgung dürfen nicht mehr als 6,8 Mio € in der Planung betragen. 2017 betragen Zins und Tilgung 5,8 Mio € und damit 100.000 € weniger als im Vorjahr.

Warnindikator Schuldenstand: Er darf 65 % des Gesamtbetrages der jährlichen Aufwendungen des Ergebnishaushalts nicht überschreiten. Er beträgt am 31.12.2017 36 %, damit 6 % weniger als im Vorjahr.

Warnindikator Eigenfinanzierungsanteil: Bei Investitionen dürfen nicht mehr als 75 % der Nettoaufwendungen über Darlehen finanziert werden. Dies ist 2017 sichergestellt. Investitionen in Höhe von 13 Mio € stehen keine Kreditaufnahmen gegenüber, damit sind die Investitionen des Jahres 2017 vollständig aus Eigenmitteln finanziert.

Alle Warnindikatoren der Finanzleitlinie sind eingehalten und haben sich gegenüber dem Vorjahr erneut verbessert.

Kreisrätin Gruber regte an, die Übersicht über die laufenden Kredite mit dem Datum der Kreditaufnahme zu ergänzen.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasste folgenden Beschluss:

> **Den nächsten Halbjahresbericht erhält der Kreis- und Strategieausschuss in seiner Sitzung im Oktober 2017.**

Kenntnis genommen

TOP 8 Abfallwirtschaft; Gebührenkalkulation

2017/2853/1

Diese Angelegenheit wurde zuletzt behandelt im
ULV-Ausschuss 15.03..2016, TOP 7

Herr Dirscherl erläuterte folgenden Sachverhalt (die Präsentation der AU Consult GmbH ist als Anlage 4 beigefügt):

Die AU Consult GmbH (AUC) wurde beauftragt, die Abfallgebühren im Landkreis Ebersberg neu zu kalkulieren und hierüber ein Gutachten zu fertigen. Der Landkreis Ebersberg erhebt für die Benutzung der öffentlichen Abfallentsorgungseinrichtung Gebühren. Grundlage dieser Gebühren ist die Gebührenkalkulation. Zur Vorbereitung der Kalkulation wurde bereits ein Gutachten über die Nachsorgekosten der Deponie erstellt. Entsprechend dem Ergebnis dieses Nachsorgegutachtens ist eine Rückstellung gebildet worden, damit die Kosten der Deponienachsorge aus der aktuellen Gebühr herausgehalten werden und den Gebührenzahler nicht mehr belasten.

Für die Zeit Juli 2017 bis Juni 2021 sind die Abfallgebühren neu festzusetzen. Nach dem vorliegenden Gutachten erhöhen sich die Gebühren für Haushalte (Entsorgungsumlage) und Selbstanlieferer maßvoll. Die Anforderung für die Entsorgung von Asbest und künstlichen Mineralfasern (KMF) sind deutlich gestiegen. Die damit verbundenen Aufwendungen schlagen sich in den Entsorgungskosten nieder.

Das Gebührengutachten der Fa. AU Consult vom Februar 2017 wurde vom ULV in der Sitzung am 15.03.2017 abgenommen. Nach den vorliegenden Unterlagen verändern sich die Entsorgungskosten wie folgt:

	2013 bis 2016	2017 bis 2021	Änderung
Entsorgungsumlage	217,-€/to	220,-€/to	+ 1,38 %
Selbstanlieferer (Sperrmüll und Gewerbeabfall)	160,-€/to	171,-€/to	+ 6,88 %
Leicht kontaminierter Bauschutt		148,-€/to	erstmals gesondert erfasst
Asbest	154,-€/to	205,-€/to	+ 33,12 %
KMF	257,-€/to	374,-€/to	+ 45,53 %

Der Gebührenanstieg ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Die vorhandenen Überschüsse sind aufgebraucht. Sie wurden planmäßig in der letzten Kalkulationsperiode abgebaut. Die dadurch bewirkte Gebührensenkung von ca. 17 €/to entfällt nun.

Insgesamt ergibt sich tendenziell ein leichter Anstieg der Kosten (Inflation) sowie eine gegenüber der letzten Kalkulation erhöhte steuerliche Belastung. Die Zinserträge sind hingegen massiv gefallen. Der Rückgang bei der Restmüllbeseitigung und die Mehrkosten für Bio,-Grün- und Gartenabfall gleichen sich in etwa aus. Die Erhöhung der Entsorgungsumlage wirkt sich bei der Mülltonne des Bürgers letztlich mit einer Steigerung von 27 ct. / Jahr aus und dürfte die Gemeinden nicht unter den Druck einer Erhöhung ihrer Müllgebühren bringen.

Die Steigerungen bei den Selbstanliefergebühren sind durchaus erheblich, aber angesichts des hohen Aufwands auch notwendig. Sie betreffen aber nur denjenigen, der solche Abfälle zu entsorgen hat.

Der ULV-Ausschuss hat ohne Anmerkungen einstimmig beschlossen.

Der Landrat ergänzte, dass die Bürgermeister auf ihrer Dienstversammlung am 15.05.17 darüber informiert werden, dass keine Erhöhung der Gebühren ín den Gemeinden abzusehen sei. Ein entsprechender Informationstext für die Gemeindeblätter werde vorbereitet.

Zur Frage nach einer möglichen Umsatzsteuerpflicht teilte Frau Keller mit, dass der Landkreis die Option erklärt habe. Insofern laufe eine Frist bis zum Jahr 2020, um zu prüfen, ob steuerpflichtige Sachverhalte vorliegen.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasste folgenden Beschluss:
Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. **Der Landkreis Ebersberg erlässt die Vierte Änderungssatzung zur Gebührensatzung des Landkreises Ebersberg vom 01.06.2005 gemäß der Anlage 1 zur Sitzungsvorlage „Vierte Änderungssatzung zur Gebührensatzung“. Anlage 1 ist Bestandteil dieses Beschlusses.**

2. **Die Entsorgungsumlage nach dem KAG und § 4 der Delegationsverordnung wird für den Zeitraum 01.07.2017 bis 30.06.2021 auf Grundlage der „Ermittlung des Gebührenbedarfs für die Abfallentsorgung im Landkreis Ebersberg vom Februar 2017, Fa. AU Consult GmbH, Augsburg“ mit 220,- €/to festgelegt.**

einstimmig angenommen

TOP 9	Beendigung von Mietverträgen; a) Antrag der KRin Weigl-Mühlfeld -ödp- vom 08.02.2017 b) Antrag der SPD Fraktion vom 12.04.2017

2017/2851

Vorberatung

An der Beratung nahmen teil:

Der Landrat teilte mit, dass mit Datum 24.04.17 (Sitzungsdatum) ein weiterer Antrag der SPD-Fraktion zum Thema „Mietverträge im Ebersberger Forst“ vorgelegt wurde und zu Beginn der Sitzung zur Tagesordnung erhoben wurde. Er erinnerte daran, dass im KSA am 14.11.16 ein einstimmiges Votum für ein entsprechendes Mietverhältnis abgegeben wurde. Er wies im weiteren darauf hin, dass der Antrag der SPD-Fraktion vom 12.04.17 vollumfänglich in der vorliegenden Sitzungsvorlage beantwortet wurde.

Kreisrat Hingerl erläuterte, dass er aus der Fraktion heraus den Auftrag bekommen habe, den Antrag vom 24.04.17 zu formulieren. Er selber stehe zu dem im November 2016 gefassten Beschluss, solange keine rechtlichen Gründe dagegen sprechen. Es sei nicht einzusehen, dass der Landkreis schlechter gestellt sein solle als die Gemeinden.

In der anschließenden Aussprache wurden vor allem folgende Argumente vorgebracht:

- Es ist keine neue Sachlage eingetreten, die eine neue Beschlusslage erforderlich macht. Es wurde kein Gewerbetreibender aus dem Landkreis abgeworben oder übervorteilt.
- Es liegt Rechtssicherheit vor.
- Die Steuereinnahmen entlasten den Kreishaushalt und damit über die Kreisumlage auch die Gemeindehaushalte.
- Das „Ebersberger Modell“ wird herangezogen, um die Steuer-Ungerechtigkeit in Deutschland anzuprangern.

- Der Gesetzgeber habe die Regelung des Mindeststeuersatzes von 200 % getroffen; die Frage der Gerechtigkeit stehe nicht zur Diskussion.
- Das Thema werde in den Medien reißerisch, nicht objektiv und ohne sachliches und fachliches Wissen behandelt.

Abschließend erläuterte der Landrat das Abstimmungsverfahren:

Über den Antrag der ödp-Fraktion vom 02.03.17 sei abzustimmen.
Der Antrag der SPD-Fraktion wurde in der Sitzungsvorlage beantwortet.
Über den Antrag der SPD-Fraktion vom 24.04.17 sei abzustimmen, weil er einstimmig zur Tagesordnung erhoben wurde.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasste folgende Beschlüsse:

Antrag der ödp-Fraktion vom 08.02.17:

Einstimmig abgelehnt:

1. **Die Mietverträge mit den sogenannten Briefkastenfirmen im Staatsforst (St. Hubertus 2) werden zum nächstmöglichen Zeitpunkt gekündigt.**
2. **Es werden keine neuen Mietverträge mit Firmen in diesem Zusammenhang eingegangen.**
3. **Der Mietvertrag (Anmietung des sogenannten Seegrasstadels) mit den Bayerischen Staatsforsten wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt gekündigt.**

Antrag der SPD-Fraktion vom 24.04.17:

Abgelehnt bei vier Ja-Stimmen:

Der Landkreis fordert den zuständigen Gesetzgeber auf Vorschriften zu erlassen, welche Steueroasen/Briefkastenfirmen in dieser Form künftig verhindern. Weiterhin bitten wir unsere Mandatsträger, dass sie unsere Forderung tatkräftig unterstützen.

TOP 10	Resolutionen: a) grundsätzlicher Umgang mit Resolutionen b) Resolution für einen menschlichen Umgang mit Asylbewerbern; Antrag der SPD und Bündnis 90 / Die Grünen -Kreistagsfraktion vom 13.03.2017

2017/2872 BL/014

Vorberatung

An der Beratung nahmen teil:

Der Landrat erläuterte, dass sich die Mitglieder des Kreis- und Strategieausschusses und des Kreistages bereits mehrfach mit Anträgen zur Verabschiedung von Resolutionen beschäftigt haben, z.B. zu den Themen Brennerbasistunnel, 3. Startbahn, TTIP. Mit Blick auf die Folge von fünf Wahljahren hintereinander befürchte er, dass es zu einer Häufung derartiger Anträge kommen werde.

Die Arbeitsgruppe Politik und Verwaltung habe sich in ihrer Sitzung am 21.11.2016 mit dem Umgang mit Resolutionen beschäftigt und folgendes Vorgehen vereinbart:

- schriftliche Resolutionsanträge, die fristgerecht eingereicht werden, werden sofort an alle Kreisräte versandt mit dem Hinweis, dass er im nächsten KSA behandelt wird.

- in der darauffolgenden KSA-Sitzung wird die Resolution mit den Änderungs-Vorschlägen aus den Fraktionen behandelt und vorberaten.

- dem nächstfolgenden Kreistag wird sie dann zur Verabschiedung vorgelegt.

Nicht abschließend geklärt werden konnte, welche Themen behandelt werden können; wie der Bezug zum Landkreis herzustellen sei. Im vorliegenden Antrag der SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13.03.17 handele es sich um völkerrechtliche Abkommen bzw. Bundesrecht.

Die Regierung von Oberbayern habe auf Nachfrage erklärt, dass eine Zuständigkeit des Kreistages nicht vorliege. Er teile mit, dass sich die Fraktionssprecher am 03.05.17 erneut in kleiner Runde mit dem Thema beschäftigen werden. Je nach Ergebnis werde der TOP für die Sitzung des Kreistages nachgeladen.

Kreisrat Hingerl schloss sich der Meinung des Landrates grundsätzlich an. Gleichwohl entstehe durch die Presse und die Bevölkerung ein gewisser Druck auf die Kreisgremien, Entscheidungen zu politischen Themen von allgemeinem Interesse zu formulieren. Er plädierte dafür, das Thema in der KSA-Sitzung nicht zu behandeln und das Ergebnis der Arbeitsgruppe abzuwarten. Sollte bis zur Sitzung des Kreistages am 08.05.17 keine entscheidungsreife Lösung vorliegen, dann solle der TOP von der Tagesordnung gestrichen werden.

Kreisrat Oellerer merkte an, dass die Flüchtlingsproblematik seiner Meinung nach sehr wohl ein Thema sei, mit dem sich auch der Kreistag des Landkreises Ebersberg befassen müsse. Dem Verfahrensvorschlag zur weiteren Behandlung schloss er sich an.

TOP 11 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

keine

TOP 12 Informationen und Bekanntgaben

Der Landrat teilte mit, dass in der Sitzung des Kreistages am 08.05.17 über die Entwicklungen zur MVV – Tarifstrukturreform berichtet werde.

TOP 13 Bekanntgabe von öffentlichen Spenden des 1. Abschnitts 2017

2016/2794 1/14/Spenden

Frau Keller verlas die Namen, den Betrag und den Verwendungszweck der öffentlichen Spenden. Für den ersten Abschnitt 2017 wurden insgesamt 15.118 € vereinnahmt.

Kenntnis genommen

TOP 14 Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung

keine

TOP 15 Anfragen

Kreisrat Oellerer fragte an, wie mit den Mietkostenbescheiden der Regierung von Unterfranken umzugehen sei für den Fall, dass die Kosten nicht vom Landkreis übernommen werden. Ein Hartz IV – Empfänger sei nicht in der Lage, beispielsweise 1.800 € in einer Summe zu zahlen.

Frau Keller erklärte, dass Ratenzahlung vereinbart werden könne mit Kleinst-Raten in Höhe von 10 €.

Kreisrat Eckert erkundigte sich, ob bei dem Besprechungstermin zu dem Thema Resolutionen am 03.05.17 auch zwei Vertreter der Fraktion teilnehmen können.

Der Landrat sagte dies zu.

Kreisrat Eckert erkundigte sich nach einer möglichen Gewinnausschüttung durch die Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg an die Kommunen.

Der Landrat teilte mit, dass der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse, Herr Josef Bittscheid, in der nächsten Bürgermeisterdienstversammlung zu Gast sein werde und auch dieses Thema angesprochen werde. Der Kreistag werde sich dann in einer der nächsten Sitzungen mit der Thematik befassen. Er persönlich halte gar nichts von einer möglichen Gewinnausschüttung an die Landkreise. Die Kreissparkassen seien nicht dazu da, die kommunalen Haushalte zu finanzieren, sondern den Bürgern eine sichere Kontoverbindung zu gewährleisten und der örtlichen Wirtschaft eine sichere Finanzierung. Die Gewinne seien nötig, um die Eigenkapitalquote der Sparkassen zu stärken. Nur so kann das wachsende Geschäftsvolumen in einer wachsenden Region gesichert bzw. ermöglicht werden.

Ende des öffentlichen Teils: 18:12

Ende der Niederschrift der öffentlichen Sitzung.

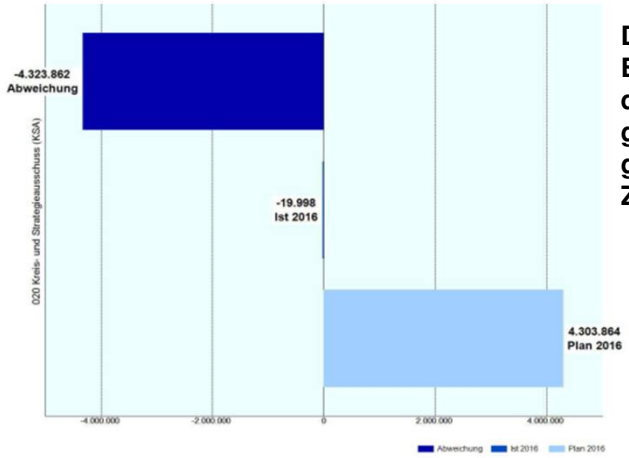
Protokollanlage 1 zu TOP 4 ö; KSA 24.04.2017

Landkreis Ebersberg

Kreis- und Strategieausschuss
24.04.2017 TOP 4 Ö

Haushalt 2016; Bericht über das Jahresergebnis 2016 des Teilbudgets des Kreis- und Strategieausschusses

Investitionen



Die Eigenbeteiligungs-darlehen wurden getilgt – der LK gewährte Zuschüsse.

Der Planansatz von 4,30 Mio € wurde um 4,32 Mio € unterschritten .

Landkreis Ebersberg

Entwicklung der Investitionen

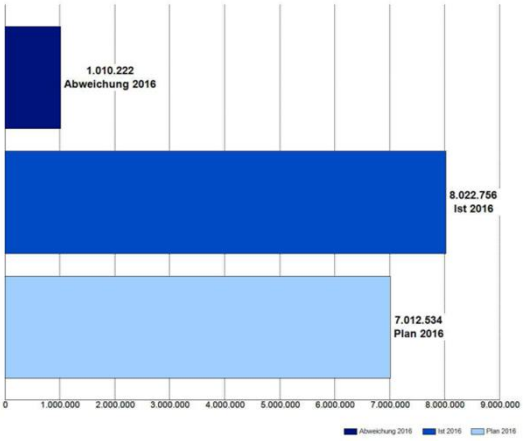
	Plan	Ist	Abweichung
2008	1.093.655	6.303.874	5.210.219
2009	3.645.329	-8.144.180	-11.789.509
2010	-4.072.016	-8.318.066	-4.246.050
2011	9.826.340	1.116.068	-8.710.272
2012	11.330.582	1.939.296	-9.391.286
2013	3.757.253	2.188.266	-1.568.987
2014	6.532.711	5.480.998	-1.051.713
2015	9.346.887	7.034.066	-2.312.821
2016	4.303.864	-19.998	-4.323.862

Die Unterschreitung des Investitionsansatzes betrug 100,5 %.

Die Ursachen für die Unterschreitung liegen bei der Kreisklinik. So fiel die Tilgung für das Eigenbeteiligungsdarlehen höher aus und ein weiteres Eigenbeteiligungsdarlehen wurde nicht in Anspruch genommen, was an den im Dezember 2015 vorgenommenen Änderungen des Kreistags bei der Klinikfinanzierung liegt.

Landkreis Ebersberg

Ergebnisrechnung

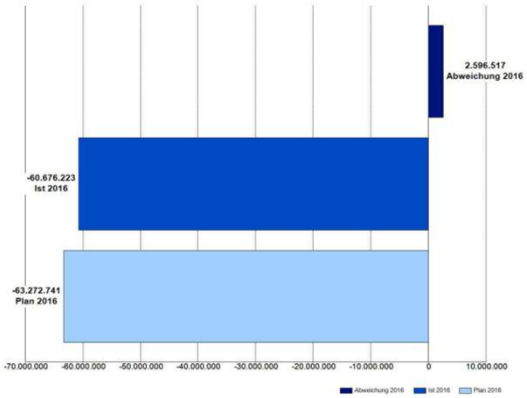


Überschreitung war früh absehbar – Abschreibung der geleisteten Investitionszuschüsse

Der KSA hat den Gesamtplan in Höhe von 7.012.534 € um 1.010.222 € überschritten, das sind 14,4 %.

Landkreis Ebersberg

Ergebnisrechnung – Finanzierung 020



Bei der Finanzierung wurden die Erträge **um 2.596.517 bzw. 4,1 % unterschritten**.

Ursache für die Unterschreitung ist die nicht geplante Zuführungen zu Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs in Höhe von 3.200.000 €.

Landkreis Ebersberg

Zins- und Tilgungsergebnis

Das Zinsergebnis betrug 2016 412.164 € für ein Kreditportfolio von rund 54,7 Mio Euro (Stand: 31.12.2016), das entspricht einem durchschnittlichen Zinssatz von 0,8 % (netto, d.h., Zinsaufwand für Kredite abzüglich Zinsertrag für Guthaben).

Dazu kommen noch 317.959 € Zinsen für die PPP-Verbindlichkeiten am Gymnasium Kirchseeon.

Landkreis Ebersberg

Die einzelnen Kostenstellen

	2014	2015	2016				
	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Ist / Plan %	
031 Energieagentur gGmbH	-111.671	141.671	47.137	160.044	112.907	339,5%	1)
021 Gemeinkostentopf	563.735	622.704	469.712	664.798	195.085	141,5%	2)
025 Fachstelle Zentrales Controlling		84.070	84.100	84.511	411	100,5%	
050 Revisionsamt	83.130	71.714	90.414	107.006	16.592	118,4%	3)
070 Staatl. Schulamt Ebersberg	-2.761	-6.707	-7.626	-5.018	2.608	65,8%	
090 Personalrat	86.705	106.374	122.027	129.101	7.074	105,8%	
095 Landrat/ Büro Landrat	522.913	598.793	469.061	502.699	33.638	107,2%	
100 Abteilung 1, Zentrales und Bildung	139.633	148.316	151.877	142.201	-9.676	93,6%	
115 Registratur	231.065	271.302	278.681	295.767	17.086	106,1%	
200 Fachabteilung 2, Soziales	74.590	101.901	143.276	81.679	-61.597	57,0%	4)
300 Fachabteilung 3, Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	19.829	14.197	15.035	12.128	-2.907	80,7%	
305 Staatliche Rechnungsprüfungsstelle	28.635	31.185	30.975	31.281	306	101,0%	
400 Fachabteilung 4, Bau und Umwelt	18.832	20.189	20.042	18.779	-1.262	93,7%	
097 Klimaschutzmanager			82.010	65.364	-16.646	79,7%	
012 Umlage KSt. Versorgungsumlage Beamte 502110	455.763	489.040	780.000	587.076	-192.924	75,3%	5)
013 Umlage KSt. Beihilfe 504110	339.423	362.802	358.910	398.047	39.137	110,9%	
014 Umlage KSt. Versorgungsrücklage 505110	6.599	7.094	8.330	8.542	212	102,5%	
040 Kreisklinik Sondervermögen	1.140.762	471.536	490.630	650.930	160.300	132,7%	6)
041 Kreisklinik gGmbH	44.721	1.731.139	10.698	531.497	520.800	4968,3%	7)
045 Sozialer Wohnungsbau	226.761	237.410	235.431	225.931	-9.500	96,0%	
096 Geschäftsführung Kreistag	227.030	241.317	258.389	213.227	-45.162	82,5%	8)
111 EDV und Kommunikation	991.236	1.107.988	1.084.504	1.231.431	146.927	113,5%	9)
120 Personalservice, Bürgerservice	771.521	785.807	836.440	918.054	81.613	109,8%	10)
140 Finanzmanagement (gültig bis 31.12.15)	689.813	685.235		50	50		
145 Finanzen, Beteiligungen, Kreiskasse	248.231	289.964	952.481	967.631	15.150	101,6%	
SUMME	**6.796.497**	**8.615.040**	**7.012.534**	**8.022.756**	**1.010.222**		

Begründungen SiVo Seiten 5 bis 7.

Landkreis Ebersberg

Überplanmäßige Ausgaben – Genehmigungspflicht KSA

031 (Energieagentur gGmbH) mit einer Überschreitung von 112.907 €

021 (Gemeinkostentopf) mit einer Überschreitung von 195.085 €

040 (Kreisklinik Sondervermögen) mit einer Überschreitung von 160.300 €

111 (EDV und Kommunikation) mit einer Überschreitung von 146.927 €

Landkreis Ebersberg

Überplanmäßige Ausgaben – Genehmigungspflicht Kreistag

041 (Kreisklinik gGmbH) mit einer Überschreitung von 520.800 €

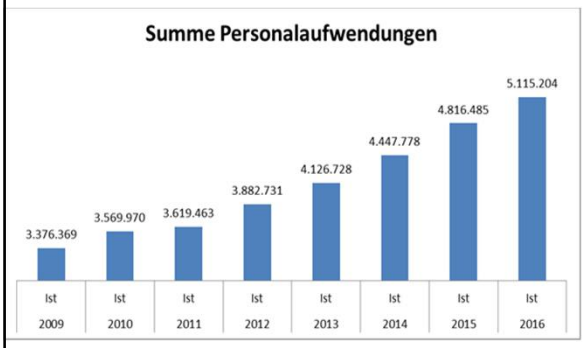
Ursächlich ist die Abschreibung für die geleisteten Investitionszuschüsse in Höhe von 80 % der Investitionskosten.

Es handelt sich 2016 um die OP-Sanierung 0,4,5, den Bauabschnitt 8 und das Pfarrer-Guggetzer-Haus.

Landkreis Ebersberg

Personalkosten

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016			
	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
Summe Personalaufwendungen	3.376.369	3.569.970	3.619.463	3.882.731	4.126.728	4.447.778	4.816.485	5.027.790	5.115.204	87.414	1,7 %



Überschreitung rund 87.000 € bzw. 1,7 %.

Mit dem wachsenden Personalkörper steigt der Druck auf die Personalkosten im Fixkostenbereich, vor allem die EDV, Personalservice und Finanzen.

Landkreis Ebersberg

Größere Investitionen Sachgebiete

Die Investitionen der Sachgebiete sind auf Seite 9 abgebildet.

Insgesamt wurden die Investitionen um 72.582 € unterschritten.

Es ist kein von diesem Gremium genehmigungspflichtiger Sachverhalt eingetreten.

Die erforderlichen über- und außerplanmäßigen Genehmigungen wurden in der Zuständigkeit des Finanzmanagements bzw. des Landrats erteilt.

Landkreis Ebersberg

Investitionen – Kreisklinik gGmbH

	2016		
	Plan	Ist	Abweichung
041-EBD-04 BA 4: Eigenbet.darlehen	-13		-13
041-EBD-08 BA 8: Eigenbet.darlehen	-4.230.410	-5.500.000	1.269.590
041-EBD-DI Dialyse: Eigenbet.darlehen	-52.318	-53.116	798
041-EBD-NA Zentrale Notaufnahme: Eigenbet.darlehen	97.897		97.897
041-EBD-OP San. OP 0,4,5: Eigenbet.darlehen	536.669		536.669
041-EBD-PD Zwifi und EBDarlehen Parkdeck gGmbH	-88.000	-88.000	
041-EBD-PG Pfarrer-Guggetzer-Haus Eigenbeteiligungsdarle	1.194.339		1.194.339
041-ZF-OP Zwischenfin. KK gGmbH/San. OP 0,4,5	-2.084.400	-2.084.400	
041-ZF-PG Zwischenfinanzierung Pfarrer-Guggetzer-Haus	-3.000.000	-3.000.000	
041-ZUB-08 Zuschuss für BA 8 Kreisklinik gGmbH	3.980.000	2.828.000	1.152.000
041-ZUB-NA Zuschuss für Zentr.Notaufnahme Kreisklinik gGmbH	400.000	400.000	
041-ZUB-OP Zuschuss für San.OP 0,4,5 Kreisklinik gGmbH	2.192.800	2.228.800	-36.000
041-ZUB-PG Zuschuss Pfarrer-Gugg.Haus Kreisklinik gGmbH	4.880.000	4.880.000	
041-ÖB-OP OP 0,4,5 Örtl. Beteiligung /Inv.zuschuss gGmbH	36.000		36.000
SUMME	**3.862.564**	**-388.716**	4.251.280

Die Tilgung für das Eigenbeteiligungsdarlehen BA 8 fiel um 1,26 Mio € höher aus als geplant. Zudem wurde ein geplantes Eigenbeteiligungsdarlehen Pfarrer-Guggetzer-Haus i.H.v. 1,2 Mio € nicht in Anspruch genommen, da eine Änderung der Finanzierung beschlossen wurde. Der Zuschuss für den BA 8 war um 1,15 Mio € niedriger als geplant.

Landkreis Ebersberg

Investitionspauschale

	2016		
	Plan	Ist	Abweichung
020-SO-015 Investitionspauschale (Art. 12 FAG)	-1.000.000		-1.000.000
SUMME	**-1.000.000**		**-1.000.000**

Tatsächlich betrug die Investitionspauschale 1.278.700 €. Sie ist hier nicht sichtbar, weil sie konkreten Maßnahmen zugeordnet werden muss, das erfolgte 2016 wie folgt:

954-0011 Generalsanierung Realschule Markt Schwaben (LSV)	218.700 €
956-0014 Gym. Grafing Umbau behindert gerechte Außenanlagen (LSV)	400.000 €
910-15-003 EBE15:Deckenbau Kulbing - St 2079 (ULV)	200.000 €
954-0011 Generalsanierung Realschule Markt Schwaben (LSV)	400.000 €
320-0078 Kassenautomat Zulassung (ULV)	60.000 €

Landkreis Ebersberg

Steuerungsmöglichkeiten

Einen „Overhead“ wird es immer geben (müssen).

Steuerungsmöglichkeiten in diesem Bereich werden im Wesentlichen nur im Rahmen der Personalausstattung gesehen.

Der Überstundenanteil ist in diesem Bereich ist seit vielen Jahren sehr hoch.

Gerade aktuelle Ereignisse führen immer wieder zu zusätzlichen Belastungen außerhalb des Tagesgeschäftes.

Landkreis Ebersberg

Überplanmäßige Ausgaben - Genehmigungspflicht

Vier Kostenstellen haben überplanmäßige Ausgaben, die die Grenze von 100.000 € überschritten haben und vom Kreis- und Strategieausschuss genehmigt werden müssen. Es handelt sich um folgende Kostenstellen:

031 (Energieagentur gGmbH) mit einer Überschreitung von 112.907 €
021 (Gemeinkostentopf) mit einer Überschreitung von 195.085 €
040 (Kreisklinik Sondervermögen) mit einer Überschreitung von 160.300 €
111 (EDV und Kommunikation) mit einer Überschreitung von 146.927 €

Über die Bewilligung von überplanmäßigen Ausgaben, die im Einzelfall einen Betrag von 200.000 € übersteigen, hat der Kreistag nach Vorberatung durch den Kreis- und Strategieausschuss zu entscheiden. Dies war bei der Kostenstelle 041 (Kreisklinik gGmbH) mit + 520.800 € der Fall.

Landkreis Ebersberg

Künftige Entwicklung

Ist 2012	Ist 2013	Ist 2015	Ist 2016	Plan 2017	Veränderung Ist 2015 zu Ist 2016	Veränderung Ist 2016 zu Plan 2017
5.575.932	6.154.334	8.615.040	8.022.756	8.283.761	-592.284	261.006

Der Planansatz für das Jahr 2017 liegt mit 8.283.761 € um 261.006 € über dem Ist-Ergebnis 2016.

Das IST-Ergebnis des Kreis- und Strategieausschusses hat sich von 2015 auf 2016 um 592.284 € reduziert (Einzeleffekt Schlüsselzuweisungen!).

Die Planung 2017 hat sich auf die großen Veränderungen durch die neue Finanzierung der Kreisklinik eingestellt, größere Probleme sollten im Planungsvollzug nicht eintreten.

Landkreis Ebersberg

Auswirkungen auf den Haushalt

Das Budget des Kreis- und Strategieausschusses 2016 wurde gegenüber dem Planansatz um 1.010.222 € überschritten, das sind 14,4 %.

Bei der Finanzierung entstand eine Unterdeckung (Mindererträge) in Höhe von 2.596.517 € bzw. 4,1 %.

An Investitionen waren 4.303.864 € geplant, das Ist Ergebnis betrug -19.998 €, damit sind 4.323.862 € (100,5 %) nicht abgeflossen.

Landkreis Ebersberg

Beschlussvorschlag

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Die überplanmäßige Ausgaben auf den Kostenstellen 031 (Energieagentur gGmbH) in Höhe von 112.907 €, 021 (Gemeinkostentopf) in Höhe von 195.085 €, 040 (Kreisklinik Sondervermögen) in Höhe von 160.300 € sowie 111 (EDV und Kommunikation) mit einer Überschreitung von 146.927 werden genehmigt.

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:
Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Die überplanmäßige Ausgabe auf Kostenstelle 041 (Kreisklinik gGmbH) in Höhe von 520.800 € wird genehmigt.

Landkreis Ebersberg

Protokollanlage 2 zu Top 5ö; KSA 24.4.2017

Landkreis Ebersberg

Kreis- und Strategieausschuss 24.04.2017
TOP 5 Ö

Haushalt 2016;
Über- und außerplanmäßige Genehmigungen von Teilbudgets der Fachausschüsse

Die Teilbudgets - Übersicht

Jugendhilfe ausschuss	Keine Genehmigungspflicht des Kreistags	06.04.2017
ULV-Ausschuss	Keine Genehmigungspflicht des Kreistags	15.03.2017
SFB-Ausschuss	Genehmigungspflicht des Kreistags	29.03.2017
LSV-Ausschuss	Keine Genehmigungspflicht des Kreistags	22.03.2017
KSA	Genehmigungspflicht des Kreistags	24.04.2017

Landkreis Ebersberg

Folie 2

Brigitte Keller, KSA 24.04.2017

Genehmigungspflicht: SFB-Ausschuss

Die Kostenstelle 114 – Sport und Kultur, Gastschüler wurde um 324.931 € überschritten.

Die Fachschulen werden spitz abgerechnet – d.h., wenn an Schulen investiert wird, steigen die Gastschulbeiträge, dies führte zu Mehraufwendungen.

Eine Überschreitung ergab sich insbesondere bei den Aufwendungen für Gastschulbeiträge der Berufsschulen in Höhe von 410.400 € sowie für Fachschulen in Höhe von 100.000 €. Alleine die Landeshauptstadt München rechnete 2016 insgesamt 270.000 € mehr ab als noch im Vorjahr, was nach Angaben der Landeshauptstadt München auf größere Bauunterhaltungs-maßnahmen im Bereich der Berufsschulen zurückzuführen ist.

Landkreis Ebersberg

Genehmigungspflicht: SFB-Ausschuss

Investitionsnummer 835-SO-020 RS Vaterstetten: Investitionszuschuss Erweiterung 2 – Überschreitung 575.553 €

Für den Investitionsanteil der Erweiterung 2 an der Realschule Vaterstetten ergab sich die Abweichung, weil auf einer anderen Investitionsnummer geplant wurde, als letztlich zu buchen war. Auswirkungen auf den Gesamthaushalt hatte das nicht.

An Gesamtkosten wurden 4.543.339 € eingeplant und 4.514.496 € gebucht, sodass der Kostenrahmen um knapp 30.000 € unterschritten wurde.

Landkreis Ebersberg

Genehmigungspflicht: KSA

Kreisklinik gGmbH (041) – Überschreitung 520.800 €

Der Ansatz für Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände wurde um rund 530.000 € überschritten.

Die Überschreitung geht auf die höheren Abschreibungen für geleistete Investitionszuwendungen an die Kreisklinik gGmbH für die 80%ige Bezuschussung zurück. Es handelt sich 2016 um die OP-Sanierung 0,4,5 sowie den Bauabschnitt 8 und das Pfarrer-Guggetzer-Haus.

Landkreis Ebersberg

Auswirkungen auf den Haushalt

Die entstandenen überplanmäßigen Ausgaben wurden vollständig aus den liquiden Mitteln bestritten. Der geplante Ergebnisüberschuss 2016 in Höhe von 7.387.266 € wurde um 3.265.105 € übertroffen und lag schlussendlich bei 10.652.372 €. Kredite waren im Haushalt 2016 nicht eingeplant.

Bei einem Volumen in Erträgen und Aufwendungen in Höhe von 273 Mio € beträgt die Abweichung 3,3 Mio € (+ 1,2 %). Angesichts der enormen Veränderungen des Kreishaushalts durch Asyl in den letzten Jahren (Volumensteigerung gegenüber dem Vorjahr 18 %!) ist das ein sehr gutes Ergebnis.

Darüber hinaus ist es gelungen, für die künftig drohende Erhöhung der Bezirksumlage im Rahmen des Finanzausgleichs eine Rückstellung in Höhe von 3,2 Mio € zu bilden.

Landkreis Ebersberg

Auswirkungen auf die Bilanz (1)

Die bilanzielle Ergebnisrücklage (= erwirtschaftete Ergebnisüberschüsse seit Einführung der Doppik im Jahr 2005) erhöht sich dadurch von rund 38 Mio € um weitere 10,6 Mio €.

Wobei inzwischen 18,1 Mio € als Jahresüberschuss abgebildet sind und bisher noch nicht in die Ergebnisrücklage umgebucht wurden.

Ohne diese Ergebnisüberschüsse wäre die Verschuldung des Landkreises, die zum 31.12.2016 bei 54,8 Mio € liegt, sehr viel höher. Es ist ja die Liquidität aus diesen Überschüssen, die Kreditaufnahmen vermeidet.

Landkreis Ebersberg

Auswirkungen auf die Bilanz (2)

Weniger positiv ist der weitere Rückgang der Nettoposition, sie verharrt bei 61,4 Mio €. Dies liegt daran, dass eine Umbuchung von Ergebnisrücklagen in dauerhaftes Eigenkapital seit der Einführung der Doppik nie erfolgte.

Weil aber das Bilanzvolumen seither von 105,3 Mio € auf 251,5 Mio € gestiegen ist, ging die Nettoposition von 46,8 % auf 24,4 % zurück.

Abhilfe könnte eine Umbuchung von Ergebnisrücklagen in dauerhaftes Eigenkapital schaffen. Seit einigen Jahren wird dies in der AG Politik und Verwaltung und in den Fraktionen diskutiert, ohne in der Sache voranzukommen. Entsprechende Entscheidungen könnten und sollten im Rahmen der Jahresabschlüsse getroffen werden.

Landkreis Ebersberg

Beschlussvorschlag

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:
Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. **Die überplanmäßige Ausgabe auf der Kostenstelle 114 (Sport und Gastschüler) in Höhe von 324.931 € wird genehmigt.**

2. **Die Überschreitung bei der Investitionsnummer 835-SO-020 RS Vaterstetten: Investitionszuschuss Erweiterung 2 in Höhe von 575.553 € wird genehmigt.**

3. **Die überplanmäßige Ausgabe auf Kostenstelle 041 (Kreisklinik gGmbH) in Höhe von 520.800 € wird genehmigt.**

Landkreis Ebersberg

Protokollanlage 3 zu TOp6 ö; KSA 24.4.2017

Landratsamt Ebersberg

SG 14

Landkreishaushalt
Jahresabschluss 2016

Kreis- und Strategieausschuss am 24.04.2017

ERGEBNISRECHNUNG 2016

Ergebnis: + 10.652.372 €

	Ist 2015	Plan 2016	Ist 2016	Vergleich IST/PLAN 2016
KSA	8.615.039,50	7.012.533,50	**8.022.755,86**	1.010.222
SFB	18.196.333,34	17.528.244,50	**15.316.809,13**	-2.211.435
LSV	10.630.263,52	11.596.314,89	**10.645.345,68**	-950.969
ULV ohne KAW	4.247.038,37	4.754.990,13	**4.545.630,80**	-209.359
KAW	124.594,52	1.323.259,80	**-604,26**	-1.323.864
JHA	12.028.253,64	13.670.131,44	**11.493.914,50**	-2.176.217
FIN	-61.316.243,45	-63.272.740,55	**-60.676.223,45**	2.596.517
Gesamt	**-7.474.720,56**	**-7.387.266,29**	**-10.652.371,74**	**-3.265.105**

Landratsamt Ebersberg

Folie 2

24.04.2017

VERMÖGENSRECHNUNG
BILANZ

Aktiva				Passiva			
	2015	2016	Veränderung		2015	2016	Veränderung
A. Anlagevermögen	215.808.170	220.146.784	*4.338.614*	A. Eigenkapital	-101.755.683	-112.402.003	*-10.646.320*
B. Umlaufvermögen	17.931.098	29.956.206	*12.025.108*	B. Sonderposten	-42.034.450	-45.319.624	*-3.285.174*
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	1.184.534	1.390.218	*205.684*	C. Rückstellungen	-24.430.615	-27.798.076	-3.367.461
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	*0*	D. Verbindlichkeiten	-66.389.210	-65.802.409	*586.801*
				E. Passive Rechnungsabgrenzung	-313.845	-171.097	142.748
E. Treuhandvermögen	0	0	*0*	F. Treuhandkapital	0	0	*0*
Summe Aktiva	**234.923.802**	**251.493.208**	***16.569.406***	**Summe Passiva**	**-234.923.802**	**-251.493.208**	***16.569.406***

Landratsamt Ebersberg

VERÄNDERUNGEN AKTIVSEITE
Entwicklung des Anlagevermögens

Beschreibung	2016 EUR	2015 EUR	Veränderungen
A. Anlagevermögen	**220.146.783,76**	**215.808.169,60**	4.338.614,16
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	**33.873.561,64**	**18.600.588,76**	15.272.972,88
II. Sachanlagen	**172.608.152,35**	**175.760.606,38**	-3.152.454,03
III. Finanzanlagen	**13.665.069,77**	**21.446.974,46**	-7.781.904,69

Das Anlagevermögen ist um 4 Mio. € gestiegen

Landratsamt Ebersberg

VERÄNDERUNGEN AKTIVSEITE

Inventur

Ablauf der Inventur in 2016:

- Die Inventurschulung fand am 29. September 2016 von 9.00 bis 10.30 Uhr statt.
- Eingeladen waren die Inventurbeauftragten der Abteilungen bzw. Sachgebiete.
- Die Inventurlisten als pdf-Format wurden nach der Schulung an die anwesenden Kolleginnen und Kollegen verteilt. Die nicht Anwesenden bekamen die Inventurlisten per Post zugeteilt.
- Der Inventurrücklauf erfolgte ab 01.10.2016 bis Ende 2016.

Inventur	2016		2015		Veränderung
	Stückzahl	%	Stückzahl	%	
Anlagen Verwaltung (inkl. Deponie, Feuerwehr, Straßenmeisterei ..)	2.250		1.976		274
Abgänge:	152		117		35
Rückgabe der Inventurlisten:		87%		74%	13%

Landratsamt Ebersberg

VERÄNDERUNGEN AKTIVSEITE

Entwicklung des Umlaufvermögens

Aktiva	2016 EUR	2015 EUR	Veränderungen
B. Umlaufvermögen	**29.956.206,43**	**17.931.098,38**	12.025.108,05
I. Vorräte			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.500.277,45	5.593.419,63	2.906.857,82
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	8.311.985,39	5.209.465,82	3.102.519,57
2. Privatrechtliche Forderungen	227.812,31	361.811,71	-133.999,40
3. Sonstige Vermögensgegenstände	-39.520,25	22.142,10	-61.662,35
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens			
IV. Liquide Mittel	**21.455.928,98**	**12.337.678,75**	9.118.250,23

Das Umlaufvermögen ist um 12 Mio. € gestiegen.

Die Veränderung ist hauptsächlich auf die Steigerung von Liquide Mittel um 9 Mio.€ und den Forderungen um 3 Mio.€, im Vergleich mit dem Jahr 2015, zurückzuführen.

Landratsamt Ebersberg

VERÄNDERUNGEN AKTIVSEITE

Entwicklung des Umlaufvermögens

Entwicklung von Forderungen				
Beschreibung	2013	2014	2015	2016
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.921.966,66	4.094.212,35	5.593.419,63	8.500.277,45
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transf.L.	5.437.371,91	4.015.374,81	5.209.465,82	8.311.985,39
a) Gebührenforderungen	229.309,30	284.048,73	470.916,93	445.383,41
b) Beitragsforderungen				
c) Steuerforderungen	28.617,28	8.407,29	7.882,28	16.633,31
d) Forderungen aus Transferleistungen	1.972.783,98	3.249.756,67	4.317.752,87	7.244.771,70
e) Sonstige öffentlich-rechtliche Forderung	3.206.661,35	473.162,12	412.913,74	605.196,97
2. Privatrechtliche Forderungen	260.923,29	71.066,97	361.811,71	227.812,31
a) Forderungen gegenüber Sondervermögen	1.510,40			
b) Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	203.028,40	3.112,00	3.112,00	3.112,00
c) Forderungen gegenüber Beteiligungen				
d) Forderungen gegenüber dem sonstigen privaten Bereich	56.384,49	67.954,97	122.043,34	110.622,96
e) Forderungen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich			236.656,37	114.077,35
3. Sonstige Vermögensgegenstände	223.671,46	7.770,57	22.142,10	-39.520,25

Im Jahr 2016 steigen die Forderungen im Vergleich mit 2015 um 52%. Die Ursache ist die kontinuierliche Steigerung des Asylkosten.

Landratsamt Ebersberg

VERÄNDERUNGEN AKTIVSEITE

Entwicklung des Umlaufvermögens

Liquide Mittel

Stand der liquiden Mittel zum 31.12.	Landkreis Gesamt in €	Veränderung Landkreis Gesamt in €	Landkreis Einzeln in €	Veränderung Landkreis einzeln in €	KAW in €	Veränderung KAW in €
2005	8.875.650,47	---	8.875.650,47	---	---	---
2006	7.092.858,47	1.782.792,00	7.092.858,47	-1.782.792,00	---	---
2007	8.434.729,72	1.341.871,25	222.577,62	-6.870.280,85	8.212.152,10	---
2008	13.552.980,56	5.118.250,84	4.454.920,44	4.232.342,82	9.098.060,12	885.908,02
2009	30.104.579,73	16.551.599,17	21.418.345,32	16.963.424,88	8.686.234,41	-411.825,71
2010	34.237.006,41	4.132.426.68	24.874.977,91	3.456.632,59	9.362.028,50	675.794,09
2011	19.894.973,44	-14.343.775,76	10.509.360,67	-14.365.617,24	9.385.612,77	23.584,27
2012	9.136.005,83	-10.758.967,61	2.830.810,13	-7.678.550,64	6.306.129,75	-3.079.483,02
2013	15.248.426,50	6.112.420,67	6.245.188,17	3.414.378,04	9.003.238,34	2.697.108,59
2014	14.393.037,57	-855.388,93	6.210.156,66	-35.031,51	8.021.118,86	-982.119,48
2015	12.337.678,75	-2.055.358,82	5.093.874,49	-1.116.282,17	7.243.804,26	-777.314,60
2016	**21.456.304,26**	**9.118.625,51**	**14.444.200,69**	**9.350.326,20**	**7.012.103,57**	**-231.700,69**

Im Jahr 2016 steigen die liquiden Mittel um 9 Mio €.

Landratsamt Ebersberg

VERÄNDERUNGEN PASSIVSEITE

Entwicklung des Eigenkapitals

Eigenkapitalübersicht des Jahresabschlusses

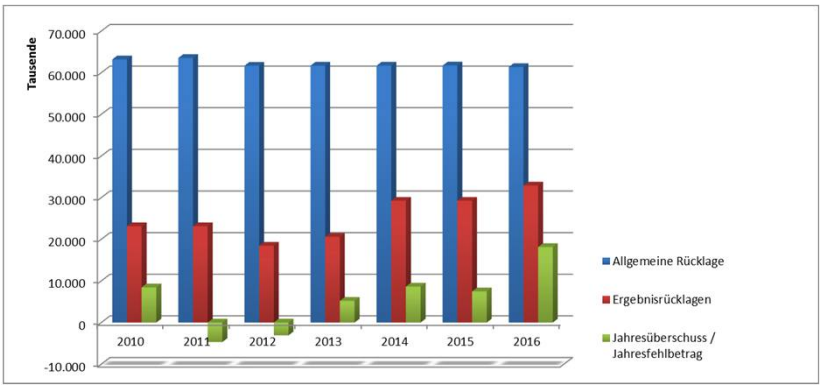
Landratsamt Ebersberg

Nr.	Bezeichnung	Stand nach Ablauf HHJ 2012	Stand nach Ablauf HHJ 2013	Stand nach Ablauf HHJ-2014	Stand nach Ablauf HHJ 2015	Veränderg.im HHJ 2016	Stand 31.12.2016
1.	Allgemeine Rücklage (Nettoposition)	-61.371.143,59	-61.371.143,59	-61.371.143,59	-61.371.143,59		-61.371.143,59
2.	Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	-2.000.000,00	-2.000.000,00	-2.000.000,00	-2.000.000,00		-2.000.000,00
3.	Ergebnisrücklage	-18.769.901,86	-20.925.334,92	-30.231.014,46	-30.909.818,56	6.051,74	-30.903.766,82
3.1.	Sonderrücklage			-660.000,00	-1.310.000,00		-1.310.000,00
4.	Verlustvortrag	3.070.732,17					
5.	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**				**-7.474.720,56**	**-10.652.371,74**	**-18.127.092,30**

Der Jahresüberschuss aus der Ergebnisrechnung mit 10.652.371,74 € geht als Gewinnvortrag bei der Position Eigenkapital in die Bilanz ein.

Landratsamt Ebersberg

Entwicklung des Eigenkapitals:



Landratsamt Ebersberg

VERÄNDERUNGEN PASSIVSEITE

Entwicklung der Rückstellungen

Arten der Rückstellungen	Bilanzkonto	Stand 01.01.2016	Zuführung	Auflösung	Stand 31.12.2016
Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen					
1.Pensionsrückstellungen	251101	12.273.362,00 €	109.040,00 €		12.382.402,00 €
2.Rückstellungen für Beihilfe	287131	3.083.450,00 €	15.768,00 €		3.099.218,00 €
3.Rückstellungen Altersteilzeit	253101	89.976,58 €		- 36.280,52 €	53.696,06 €
Umweltrückstellungen					
Rückstellungen f. Rekultivierung u. Nachsorgeverpflichtungen	261101	6.300.000,00 €	- 139.933,29 €		6.160.066,71 €
Instandhaltungsrückstellungen	271101	491.000,00 €	- 310.300,00 €		180.700,00 €
Rückstellungen im Rahmen d. Finanzausgleichs und v.Steuerschuldverhältnissen	281101		3.200.000,00 €		3.200.000,00 €
Sonstige Rückstellungen					
1.Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	287111	887.304,87 €	129.354,60 €		1.016.659,47 €
2.Rückstellungen für Überstunden	287121	1.442.359,12 €	159.162,58 €		1.601.521,70 €
3.Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	287301	355.211,85 €	- 251.399,85 €		103.812,00 €
Summe		**24.922.664,42 €**	**2.911.692,04 €**	**- 36.280,52 €**	**27.798.075,94 €**

Landratsamt Ebersberg

VERÄNDERUNGEN PASSIVSEITE

Entwicklung der Verbindlichkeiten

Passiva	2016	2015	Veränderungen
D. Verbindlichkeiten	**-65.802.408,77**	**-66.389.209,57**	**586.800,80**
II. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	-54.843.552,04	-55.582.945,48	739.393,44
III. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung			
IV. Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	-6.459.734,83	-6.860.691,86	400.957,03
V. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	-1.377.711,16	-1.361.626,00	-16.085,16
VI. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	-1.671.290,51	-1.154.613,59	-516.676,92
VII. Sonstige Verbindlichkeiten	-1.450.120,23	-1.429.332,64	-20.787,59

Landratsamt Ebersberg

INVESTITIONSTÄTIGKEIT 2016

	Plan 2016	Ist 2016	Vergleich IST/PLAN 2016
Gesamtsumme Investitionen KSA	4.303.864,00	-19.997,92	-4.323.861,92
Gesamtsumme Investitionen SFB	5.146.739,00	5.096.054,68	-50.684,32
Gesamtsumme Investitionen LSV	2.839.620,00	-600.278,58	-3.439.898,58
Gesamtsumme Investitionen ULV	2.481.320,00	355.433,58	-2.125.886,42
Gesamtsumme Investitionen JHA	16.400,00	14.114,41	-2.285,59
Summe Investitionen Landkreis Ebersberg	14.787.943,00	4.845.326,17	-9.942.616,83

835-SO-020 RS Vaterstetten: Investitionszuschuss Erweiterung 2	4.447.713

Landratsamt Ebersberg

KENNZAHLEN

Eigenkapitalquote I	=	Eigenkapital / Bilanzsumme			X100				
Eigenkapitalquote I	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	42	44	46	45	39	40	42	43	45

Ergebnisquote	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit / Jahresergebnis						X100	
Ergebnisquote	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	145	123	115	77	54	128	124	119	104

Liquidität 3. Grades =	Liquide Mittel + kurzfrist. Ford. + Wertpapiere d. Umlaufvermögens + Vorräte / kurzfristige Verbindlichkeiten								
Liquidität 3. Grades	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	2,18	4,45	4,4	2,32	2,14	1,67	1,57	2,05	3,16

Re-Investitionsquote	=		Nettoinvestitionen / Jahresabschreibungen auf Anlagevermögen				x100	
	2008	2009	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Re-Investitionsquote	929	-18	316	494	206	284	278	153
Bereinigte Re-Investitionsquote	**623** *)	**184** **)						

Landratsamt Ebersberg

Beschlussvorschlag

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- **Die Rückstellung für die künftige Bezirksumlage in Höhe von 3,2 Mio. wird bestätigt.**
- **Das Jahresüberschuss aus der Ergebnisrechnung mit 10.652.371,74 € geht als Gewinnvortrag bei der Position Eigenkapital in die Bilanz ein.**

- **Der Jahresabschluss 2016 wird zur Kenntnis genommen und zur örtlichen Prüfung an das Revisionsamt weitergeleitet.**

- Fragen?

Landratsamt
Ebersberg

Betriebsabrechnungsbogen 2018

	Kostenstelle																Umlage - abweichend KTR					Kostenstelle / Produkt																	
	720 Verwaltung 2018	7291 Entsorgungsumlage 2018	7290 Deponie / Nachsorge 2018	7289 Restabfall - Selbstanlieferer / Sperrmüll 2018	7288 Bauschutt / Baurestmassen 2018	7287 Elektronikschrott / Elektronik-Altgeräte 2018	7286 Asbest 2018	7285 Bioabfall / Kompost (ohne Grüngut) 2018	7284 Grüngut / Gartenabfall 2018	7283 Problemabfall 2018	7282 Metallschrott / Alteisen 2018	7292 Kunststoffe 2018	7293 Altdeponien/Altlasten 2018	7294 KMF 2018	7281 PPK (kommunal und dual) 2018	7280 duale Systeme (ohne PPK) 2018	Verwaltung zu Verwaltungsaufwandum	Entsorgungsumlage	Deponie / Nachsorge	Kontrolle	Finanzplanung 2018	Verwaltung - allgemein	Ent-sorgungszentrum	Ent-sorgungsumlage	Deponie / Nachsorge	Altdeponien / Altlasten	Restabfall Selbstanl.	Bauschutt Baurestm.	Elektronik-altgeräte	KMF	Asbest	Kunststoffe	Bioabfall / Kompost	Grüngut / Gartenabfall	Problem-abfall	Metall-schrott / Alteisen	PPK (kommunal und dual)	Verkaufsver-packungen (ohne PPK)	Kontrolle
Aufwendungen / Kosten																																							
Personalaufwendungen	520.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				✓	520.500	520.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
522110 Wasser/ Abwasser	2.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	100%			✓	2.500	0	2.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
522210 Stromkosten	12.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	50%		50%	✓	12.000	0	6.000	0	6.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
522410 Wärme, Heizung	2.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	100%			✓	2.000	0	2.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
523110 Unterhalt eigener Gebäude	27.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	100%			✓	27.000	0	27.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
523130 Unterh.d.Aussen-,Freizeit-,Grünanl.,Naturdenkm.	2.000	0	5.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	100%			✓	7.000	0	2.000	0	5.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
523150 Unterhalt von eigenen Grundstücken	5.000	0	10.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	100%			✓	15.000	0	5.000	0	10.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
523210 Unterhalt von Straßen, Wegen u.ä.	5.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	100%			✓	5.000	0	5.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
523310 Unterhalt betriebstechnischer Anlagen	6.000	0	50.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	100%			✓	56.000	0	6.000	0	50.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
523410 Haltung von Fahrzeugen	37.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	100%			✓	37.500	0	37.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
523620 Wartungsverträge (ohne EDV)	10.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	100%			✓	10.000	0	10.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
523810 Reinigung (spezielle Fremdreinigung, z.B. Glas)	2.900	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	100%			✓	2.900	0	2.900	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
523812 Reinigung - Vergütung an Reinigungsfimen	8.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	100%			✓	8.000	0	8.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
526110 Sonst.Aufw.f.Dienstleistungen	0	1.380.000	7.000	410.000	35.000	32.250	47.950	950.000	800.000	96.100	12.500	10.000	0	30.050	443.000	0				✓	4.253.850	0	0	1.380.000	7.000	0	410.000	35.000	32.250	30.050	47.950	10.000	950.000	800.000	96.100	12.500	443.000	0	✓
526111 Sonst.Aufw.f.Dienstleistungen 19 %	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	338.000	0				✓	338.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	338.000	0	✓
526120 fremde EDV-Dienstleistungen (EDV-Beratung)	8.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				✓	8.500	8.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
531210 Zuweisungen lfd.Zwecke an Gemeinden (GV)	*Direktabrechnung*																				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
531810 Zuschüsse lfd.Zwecke an übrige Bereiche	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	70.000	0				✓	70.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	70.000	0	✓
541110 Aufwend. f.Personaleinstellungen,Stellenanzeigen	500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				✓	500	500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
541210 Aus- und Fortbildung, Umschulg, Pers.entw.,Prämien	6.000	0	2.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				✓	8.000	6.000	0	0	2.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
541310 Dienstreisen, Reisekosten	500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				✓	500	500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
541610 Dienst- und Schutzkleidung	2.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		100%		✓	2.000	0	0	2.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
542110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	8.700	5.500	0	1.650	2.500	10.000	0	0	15.000	0	0	2.300	0	0	37.500	0				✓	83.150	8.700	0	5.500	0	0	1.650	2.500	10.000	0	0	2.300	0	15.000	0	0	37.500	0	✓
542111 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen 19 %	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	25.000	0				✓	25.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	25.000	0	✓
542920 Gerichts- u. Anwaltskosten, Ersatzvornahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				✓	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
542950 Gutachten, Beraterleistungen, Honorare (o.EDV)	50.000	0	45.000	0	0	0	4.000	90.000	0	0	0	0	40.000	2.000	0	0				✓	231.000	50.000	0	0	45.000	40.000	0	0	0	2.000	4.000	0	90.000	0	0	0	0	0	✓
542960 Gerichtsvollzieherkosten	200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				✓	200	200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
542980 Bank- Postbankgebühren	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				✓	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
542990 Rundfunk- und Fernsehgebühren, Gema	300	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	100%			✓	300	0	300	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
543110 Bürobedarf	4.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				✓	4.000	4.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
543120 Bücher, Zeitschriften, CD-Bücher	4.400	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				✓	4.400	4.400	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
543130 Porto	1.300	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				✓	1.300	1.300	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
543140 Telefon	3.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				✓	3.000	3.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
543150 GWG bis einschließlich 150 Euro	1.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				✓	1.000	1.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
543290 Verbrauchsmaterial	1.600	0	0	0	0	0	2.000	0	0	0	0	0	0	2.000	0	0	100%			✓	5.600	0	1.600	0	0	0	0	0	0	0	2.000	2.000	0	0	0	0	0	0	✓
543295 Sonst. Geschäftsausgaben	500	0	0	0	0	0	0	0	20.000	0	0	0	0	0	0	0				✓	20.500	500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	20.000	0	0	0	0	✓
543310 Öffentlichkeitsarbeit, Printmedien, eigene Veranst	12.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				✓	12.000	12.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
543320 Öffentl.Bekanntmachungen, Amtsblatt, sonst.Bekannt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				✓	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
543910 Reparaturen, Instandhaltung	1.600	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				✓	1.600	1.600	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
544110 Versicherungsbeiträge,	52.800	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			100%	✓	52.800	0	0	0	52.800	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
544111 Aufwendungen für Gewerbesteuer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	35.500	0				✓	35.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	35.500	0	✓
544112 Aufwendungen für Körperschaftssteuer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	45.000	0	100%			✓	45.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	45.000	0	✓
544113 Aufwendungen für Kapitalertragssteuer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	30.000	0				✓	30.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	30.000	0	✓
544210 KfZ-Versicherung	480	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				✓	480	480	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
544320 Mitgliedsbeiträge, Umlage LK-Tag	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				✓	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
545210 Erstattungen an Gemeinden/Gemeindeverbände	*Direktabrechnung*																			✓	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
545710 Erstattung an private Unternehmen	0	0	0	30.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				✓	30.000	0	0	0	0	0	30.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
547110 Grundsteuer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				✓	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
547210 KfZ-Steuer	150	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				✓	150	150	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
548210 Säumniszuschläge, Mahnzinsen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				✓	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
549210 Aufwendungen für Schadensfälle	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				✓	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
551710 Zinsaufwendung an Kreditinst. (einschl.Sparkasse)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				✓	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
571110 AfA immaterielle Vermögensgegenstände	9.563	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			100%	✓	9.563	0	0	0	9.563	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
571220 AfA bebaute Gebäude/grundstücksgl. Rechte	49.830	0	1.540	0	0	0	0	0	0	11.578	0	0	0	0	0	0				✓	62.948	49.830	0	0	1.540	0	0	0	0	0	0	0	0	11.578	0	0	0	0	✓
571310 AfA Infrastrukturvermögen	18.763	0	4.859	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				✓	23.622	18.763	0	0	4.859	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
571410 AfA Maschinen, technische Anlagen	9.404	0	1.850	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	100%			✓	11.254	0	9.404	0	1.850	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
571430 AfA Fahrzeuge	22.832	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				✓	22.832	22.832	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
571510 AfA BGA (ohne EDV-Hardware)	1.424	0	701	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	487	0				✓	2.612	1.424	0	0	701	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	487	0	✓
571511 AfA BGA (EDV Hardware)	242	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				✓	242	242	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
571610 AfA Sammelposten	1.545	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.288	0				✓	2.833	1.545	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.288	0	✓
581110 Innere Verrechnungen (ILV)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				✓	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
Summe der Aufwendungen / Kosten																					**6.109.836**	**718.166**	**125.204**	**1.387.500**	**196.313**	**40.000**	**441.650**	**37.500**	**42.250**	**34.050**	**53.950**	**12.300**	**1.040.000**	**835.000**	**107.678**	**12.500**	**1.025.775**	**0**	
Erlöse / Einnahmen																																							
416710 Ertr.a.d.Aufl.v.SoPo aus Zuw. von priv.Untern.	-534	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	100%			✓	-534	-534		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
431110 Verwaltungskosten, Mahngebühren	-200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	100%			✓	-200	-200		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
432190 Selbstanlieferungsgebühren	*Selbstanlieferergebühren - zu kalkulieren*																			✓	0			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
441123 Erträge aus Verkauf 19 %	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-205.000				✓	-205.000	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-205.000	✓
441210 Mieten und Pachten, Erbbau	-24.000	0	-24.700	0	0	0	0	0	0	-20.000	0	0	0	0	0	0			100%	✓	-68.700	-24.000		0	-24.700	0	0	0	0	0	0	0	0	-20.000	0	0	0	0	✓
441910 Sonst. privatrechtl. Leistungsentgelte	-4.200	0	-400	0	0	0	-2.000	0	0	0	0	0	0	-1.000	0	0				✓	-7.600	-4.200		0	-400	0	0	0	0	-1.000	-2.000	0	0	0	0	0	0	0	✓
449210 Kostenerst.u. Umlagen von v.Gemeinden, Gde-Verb.	*Entsorgungsumlage - zu kalkulieren*																			✓	0			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
449410 Kostenerst.u. Umlagen vom sonst. öffentl. Bereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			100%	✓	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
449710 Kostenerst.u. Umlagen von privaten Unternehmen	-20.000	0	0	0	0	-38.000	0	0	0	-3.000	-115.000	-1.200	0	0	-757.000	0				✓	-934.200	-20.000		0	0	0	0	0	-38.000	0	0	-1.200	0	0	-3.000	-115.000	-757.000	0	✓
449711 Kostenerst.u. Umlagen von privaten Unterneh. 19%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-345.000	0		100%		✓	-345.000	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-345.000	0	✓
458210 Erträge a.d.Aufl.o.Herabs.v.Rückstellungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				✓	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
461310 Zinsen von Zweckverbänden u. dgl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	100%			✓	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
461410 Zinsen vom sonstigen öffentlichen Bereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				✓	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
461710 Zinserträge von Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				✓	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
481110 Innere Verrechnungen (ILV)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				✓	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	✓
Summe der Erlöse / Einnahmen																					**-1.561.234**	**-48.934**	**0**	**0**	**-25.100**	**0**	**0**	**0**	**-38.000**	**-1.000**	**-2.000**	**-1.200**	**0**	**0**	**-23.000**	**-115.000**	**-1.102.000**	**-205.000**	
Ergebnis - Aufwendungen abzgl. Erlöse																					**4.548.602**	**669.232**	**125.204**	**1.387.500**	**171.213**	**40.000**	**441.650**	**37.500**	**4.250**	**33.050**	**51.950**	**11.100**	**1.040.000**	**835.000**	**84.678**	**-102.500**	**-76.225**	**-205.000**	
Umlagen																																							
Umlage Entsorgungszentrum																							-125.204	77% 96.227			23% 28.977												
Umlage Verwaltung																						-669.232		30% 200.770	17% 114.349	0% 1.521	25% 169.316	1% 5.129	5% 34.857	2% 14.777	3% 20.471	2% 14.082	3% 18.558	2% 14.821	2% 15.342	2% 15.168	3% 20.949	1% 9.344	
Umlage Problemabfall (auf Entsorgungsumlage)																								100.020											-100.020				
Umlage Altstandorte / Altlasten (auf Entsorgungsumlage)																								41.521		-41.521													
Umlage Bioabfall (auf Entsorgungsumlage)																								1.058.558									-1.058.558						
Gebührenbedarf des Produkts																						**0**	**0**	**2.884.596**	**285.562**	**0**	**639.943**	**42.629**	**39.107**	**47.827**	**72.421**	**25.182**	**0**	**849.821**	**0**	**-87.332**	**-55.276**	**-195.656**	
Gebührensatz des Produkts																								13.100 t/a **220,20 €/t**	aus Deponie-rückstellung		3.780 t/a **169,30 €/t**	Direkt-abrechnung	Direkt-abrechnung	125 t/a **382,62 €/t**	340 t/a **213,00 €/t**	Direkt-abrechnung		Direkt-abrechnung		Direkt-abrechnung	Direkt-abrechnung	Direkt-abrechnung	

Protokollanlage 4 zu Top 8ö; KSA 24.04.2017

Landkreis Ebersberg – Gebührengutachten

Ermittlung des Gebührenbedarfs für die Abfallentsorgung im Landkreis Ebersberg (Gebührenkalkulation)

erstellt durch:
Dipl.-Ing. (FH) Sabine Kögl

AU Consult GmbH, Augsburg

ULV-Ausschuss – Landkreis Ebersberg – 15. März 2017

AU Consult GmbH

Landkreis Ebersberg – Gebührengutachten

Inhalt:

- Grundlagen der Ermittlung des Gebührenbedarfs
- Wesentliche Kostenpositionen
- Gegenüberstellung von Kosten und Erlösen
- Umlage der Kosten
- Entsorgungsumlage
- Selbstanlieferergebühren
- Direktabrechnung

AU Consult GmbH

Landkreis Ebersberg – Gebührengutachten – Rahmenbedingung

Ziel des Gebührengutachtens:

- Ermittlung der Gebühren für Selbstanlieferer (Sperrmüll und Gewerbeabfälle) sowie für Asbest- und KMF-Anlieferungen
- Ermittlung des Kostenersatzes der Gemeinden für die Entsorgung von Hausmüll (Entsorgungsumlage)

Kalkulationszeitraum: 01.07.2017 bis 30.06.2021

AU Consult GmbH

Landkreis Ebersberg – Gebührengutachten – Ermittlung des Gebührenbedarfs

Die Verwaltung ermittelt aus dem Planansatz 2016 die Kostenprognosen für den Kalkulationszeitraum (2017 ff.)

Bewertung der wesentlichen Kosten / Erlöse:

- Verwaltung
- Deponie / Entsorgungszentrum
- Asbestentsorgung
- Restabfallentsorgung
- Problemabfall
- Wertstofffraktionen

AU Consult GmbH

Bewertung der Deponierücklagen:

Zur Deckung der erwarteten Kosten in der Nachsorgephase der Deponie „An der Schafweide“ steht eine Rücklage in ausreichender Höhe zur Verfügung.

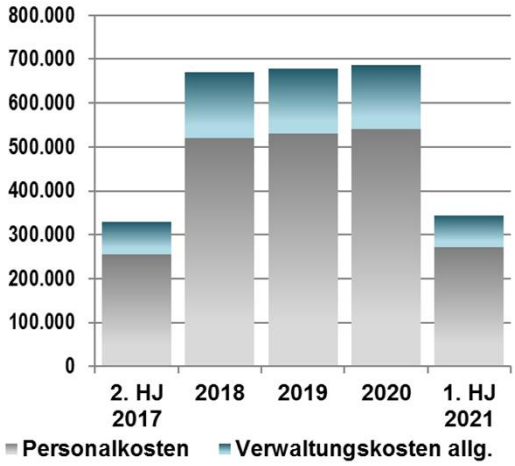
Überdeckung aus dem Vorzeitraum:

Der Sonderposten der Gebühren, dem alle Überdeckungen zufließen bzw. aus dem Unterdeckungen beglichen werden, wird bis zum Beginn des neuen Kalkulationszeitraum voraussichtlich komplett abgeschmolzen sein. Eine Berücksichtigung von Über- bzw. Unterdeckungen aus dem Vorzeitraum ist deshalb für diese Kalkulation nicht erforderlich.

AU Consult GmbH

Landkreis Ebersberg – Gebührengutachten – Ermittlung des Gebührenbedarfs

Verwaltungskosten:



- Personalkosten umfassen Vergütung incl. Nebenkosten
- Sonstige Verwaltungskosten incl. Kostenanteil an allgemeiner Verwaltung
- Moderate Kostensteigerung

→ Umlage auf alle Kostenstellen und Produkte

AU Consult GmbH

Entsorgungszentrum und Deponie:

- Leicht fallende Kosten für Deponie (Nachsorge)
- Moderate Kostensteigerung beim Entsorgungszentrum

→ Deckung der Deponiekosten aus Deponierücklage

→ Umlage der Kosten des Entsorgungszentrums auf Entsorgungsumlage und Selbstanlieferer

AU Consult GmbH

Landkreis Ebersberg – Gebührengutachten – Ermittlung des Gebührenbedarfs

Restabfallentsorgung:

Kosten für Restabfallentsorgung (Hausmüll, Restabfall der Selbstanlieferer) beim Zweckverband MVA Ingolstadt werden mit ca. 1,8 bis 1,9 Mio. EUR pro Jahr prognostiziert.

→ Umlage auf Entsorgungsumlage bzw. Selbstanlieferer

Entsorgung von Asbest und KMF:

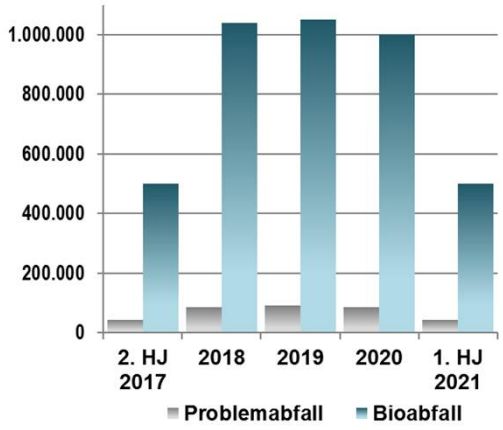
Kosten für Entsorgung von asbesthaltigen Abfälle werden mit ca. 48.000 EUR pro Jahr prognostiziert

Kosten für Entsorgung von KMF werden mit ca. 32.000 EUR pro Jahr prognostiziert.

→ Produktkosten (Gebühren) Asbest / KMF

AU Consult GmbH

Bioabfall und Problemabfall:



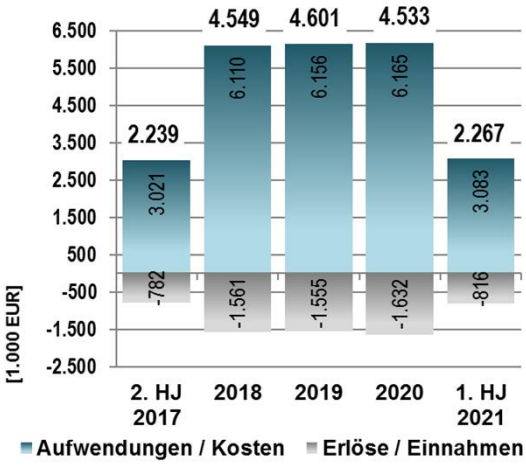
- Steigerungen bei Entsorgungskosten aufgrund Marktentwicklung erwartet
- Mengensteigerungen bei Bioabfall erwartet

→ Umlage der Kosten der Kosten für Bioabfall und Problemabfall auf Entsorgungsumlage

AU Consult GmbH

Landkreis Ebersberg – Gebührengutachten – Ermittlung des Gebührenbedarfs

Summe des Gesamtbedarfs:

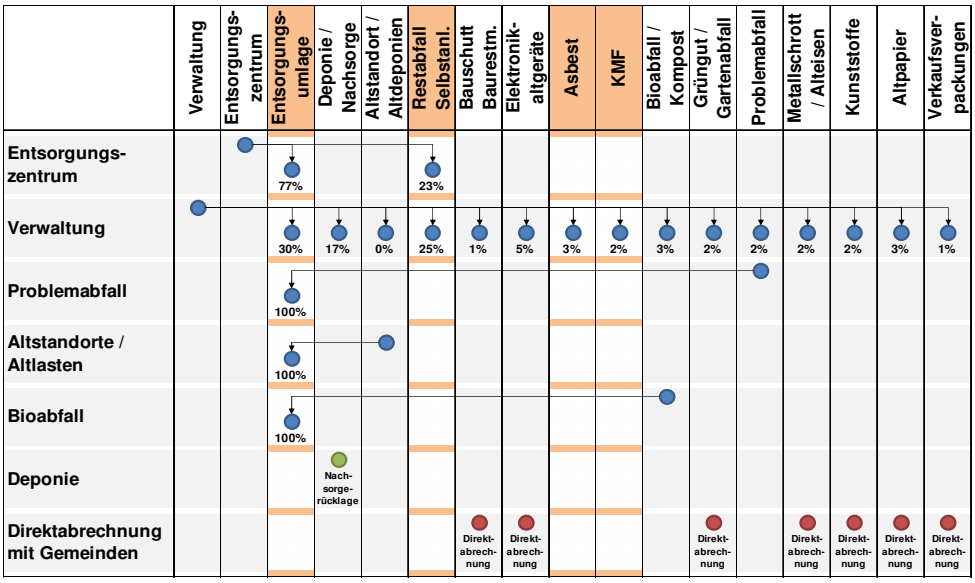


- Moderate Steigerung der Aufwendungen / Kosten über Kalkulationszeitraum
- Erlöse / Einnahmen resultieren i. W. aus Wertstofferlösen

→ Gesamtbedarf über alle Kostenstellen und Produkt nahezu konstant

AU Consult GmbH

Landkreis Ebersberg – Gebührengutachten – Kostenumlage



Landkreis Ebersberg – Gebührengutachten – Entsorgungsumlage

Entsorgungsumlage:

	2. HJ 2017 [EUR]	2018 [EUR]	2019 [EUR]	2020 [EUR]	1. HJ 2021 [EUR]
Direkte Kosten	688.650	1.387.500	1.387.500	1.417.500	708.500
Umlage „Entsorgungszentrum“	47.884	96.227	96.228	96.918	48.459
Umlage „Verwaltung“	99.078	200.770	203.524	206.066	103.033
Umlage „Problemabfall“	50.160	100.020	106.232	100.425	50.212
Umlage „Altstandorte / Altdep.“	20.751	41.521	41.542	41.561	20.781
Umlage „Bioabfall“	509.158	1.058.558	1.068.813	1.019.048	509.524
Bedarf Entsorgungsumlage	**1.415.682**	**2.884.596**	**2.903.839**	**2.881.518**	**1.440.759**

Entsorgungsumlage: 220 EUR/t Hausmüll
(bisher 217 EUR/t)

AU Consult GmbH

Landkreis Ebersberg – Gebührengutachten – Selbstanlieferergebühr

Selbstanlieferergebühr:

	2. HJ 2017 [EUR]	2018 [EUR]	2019 [EUR]	2020 [EUR]	1. HJ 2021 [EUR]
Direkte Kosten	220.825	441.650	451.650	451.650	225.825
Umlage „Entsorgungszentrum“	14.420	28.977	28.977	29.185	14.593
Umlage „Verwaltung“	83.556	169.316	171.639	173.782	86.891
Bedarf Selbstanlieferergebühr	**318.800**	**639.943**	**652.266**	**654.618**	**327.309**

Gebühr für Anlieferungen von Sperrmüll, Gewerbeabfall und sonstigem Restabfall: **171 EUR/t Restabfall**
(bisher 160 EUR/t)

AU Consult GmbH

Landkreis Ebersberg – Gebührengutachten – Gebühr für Asbest

Gebühr für Asbest:

	2. HJ 2017 [EUR]	2018 [EUR]	2019 [EUR]	2020 [EUR]	1. HJ 2021 [EUR]
Direkte Kosten	23.975	51.950	47.900	48.000	24.000
Umlage „Verwaltung“	10.102	20.471	20.752	21.011	10.505
Bedarf Asbest	**34.077**	**72.421**	**68.652**	**69.011**	**34.505**

Gebühr für Asbest: **205 EUR/t asbesthaltigen Abfall**
(bisher 154 EUR/t)

AU Consult GmbH

Gebühr für KMF – künstliche Mineralfaserabfälle:

	2. HJ 2017 [EUR]	2018 [EUR]	2019 [EUR]	2020 [EUR]	1. HJ 2021 [EUR]
Direkte Kosten	15.525	33.050	31.000	31.900	15.950
Umlage „Verwaltung“	7.292	14.777	14.980	15.167	7.584
Bedarf KMF	**22.817**	**47.827**	**45.980**	**47.067**	**23.534**

Gebühr für KMF: 374 EUR/t künstl. Mineralfaserabfälle
(bisher 257 EUR/t)

AU Consult GmbH

Gebühr für kontaminierten Bauschutt und andere Abfälle zur Deponierung (DK I / DK II):

Für diese Fraktion gab es bisher keinen Gebührensatz.
Für künftig anfallende Mengen kontaminierten Bauschutts bzw. anderer Abfälle zur Deponierung wurde ein Gebührensatz auf Basis des vorliegenden Ausschreibungsergebnisses zzgl. eines Aufschlags für die Verwaltungskosten ermittelt.

Gebühr für Bauschutt und andere Abfälle zur Deponierung: 148 EUR/t Abfall

AU Consult GmbH

Direktabrechnung:

Folgende Fraktionen werden direkt abgerechnet:

- Bauschutt / Baurestmassen
- Elektronikaltgeräte / Elektronikschrott
- Grüngut / Gartenabfall
- Metallschrott / Alteisen
- Kunststoffe
- Altpapier / PPK
- Verkaufsverpackungen

→ **Abrechnung auf Basis tatsächlicher Kosten bzw. Erlöse**

AU Consult GmbH

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dipl.-Ing. (FH) Sabine Kögl

AU Consult GmbH, Augsburg

AU Consult GmbH